

Fortbildung März 1996

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 7: **Das Abétsé der Verständigung : Brennpunkt Romanisch**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

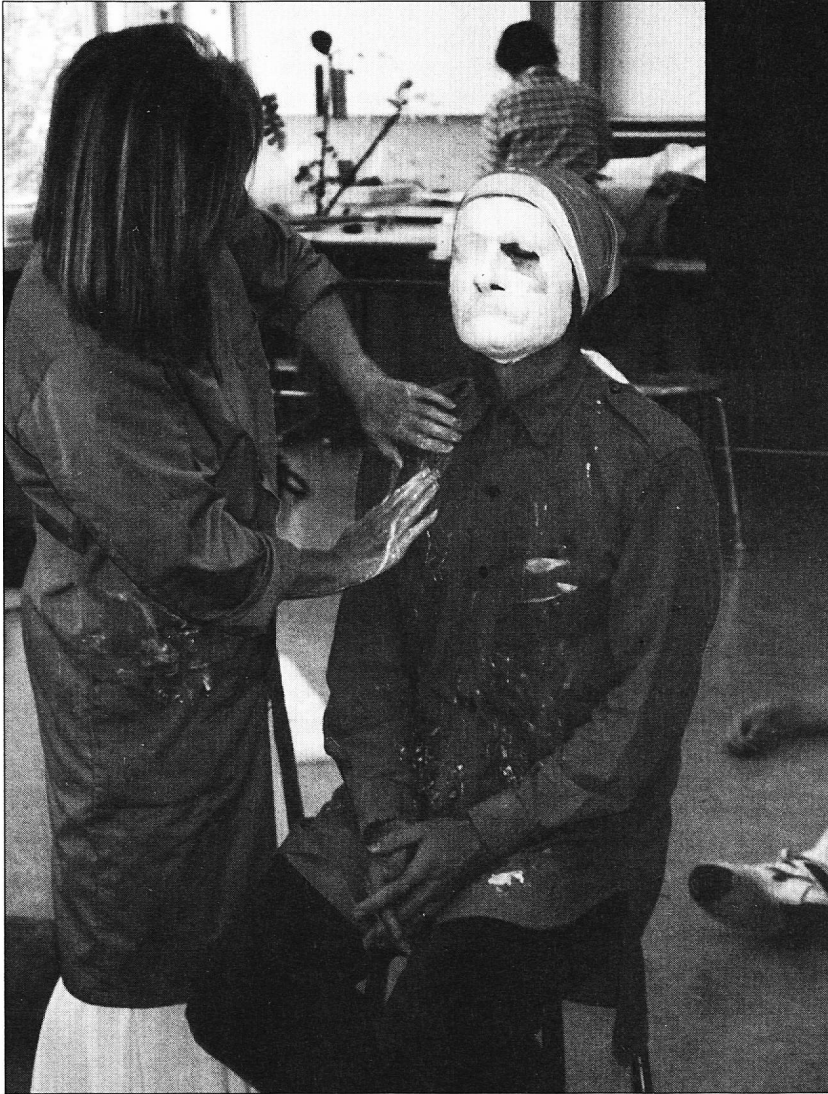
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1151

MÄRZ 1996

BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
Fegl Scolas-
tic Grischun



Fortbildung

KURSE

APRIL-SEPTEMBER 1996

18. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN '96

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 4

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 7

ANDERE KURSE

Seite 38

**Publikation der
Bündner Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

**Informationen der
Bündner Lehrerfortbildung****Modell «Kurspflicht»**

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

**Richtlinien der
Bündner Lehrerfortbildung****1. Kurspflicht**

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelaufbereiter sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevor-

zugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

**I. Pädagogisch-psychologische
Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

**II. Fachliche, methodisch-
didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

**III. Musisch-handwerkliche,
sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento *prima* della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicinamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con

copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/Jahr zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1996**, die folgenden Unterlagen zuzustellen: **Testat-Heft, Postquittung** betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkontonummer, Einzahlungsschein**.

Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi nazionali d'aggiornamento professionale degli insegnanti

Secondo la decisione del dipartimento del 7 dicembre 1994 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei Grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento insegnanti la tassa di partecipazione viene rimborsata in misura del 90% per massimo un corso/anno. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti i corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstr. 17, 7000 Coira, entro la **fine di settembre 1996** la seguente documentazione: **libretto di frequenza, ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione e indicare il numero del conto corrente postale o del conto bancario**, allegando un modulo di pagamento.

KURSÜBERSICHT JANUAR-JUNI 1996

Kurstitel Titolo del corso	Zeit / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	23. März 1996: St. Moritz 11. Mai 1996: Chur 21. Sept. 1996: Laax	ganzer Kanton	alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft	November 1995 bis März 1996 (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Hauswirtschaftslehrerinnen
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken I. Teil)	2 Tage im Januar bis April 1996 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.-6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen und Primarlehrer,-innen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.

**Präsidenten/Präsidentinnen
der Kursträger**

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

**Verband der Bündner
Handarbeits- und
Hauswirtschaftslehrerinnen**
Manuela Della Cà-Tuena
Im Feld, 7220 Schiers

**Bündner Verein für Handarbeit und
Unterrichtsgestaltung**
Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

**Bündner Interessengemeinschaft
für Sport in der Schule (BISS)**
Armin Federspiel
Stationsstrasse 52, 7206 Igis

**Lebensrettung
im Schwimmen****(Wiederholungskurs
Brevet I)**

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: Marco Caduff, Miraval, 7151 Schluein

Kursorte und Termine:
Chur: 11. Mai 1996
13.00-18.00 Uhr
Laax: 21. September 1996
13.00-18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:

Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen:

1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 1. Teil

Region:
Ganzer Kanton
Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 5. oder 6. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:
Für die Lehrpersonen (inkl. Handarbeitslehrerinnen) an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 4.–6. Klasse

Pflichtkurs: 1.–3. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–5. Klasse

Stufe: 1.–6. Klasse

Pflichtkurs: 1.–3. Teil der 1./2. Klasse und ein Kursteil der 3./4. oder der 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zwei Monate vor Kursbeginn notwendig!

Kursleitung:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

2. Teil: Herbst 1996

3. Teil: Herbst 1997

Kursort:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:
Schulbezirke Plessur, Rheintal, Herrschaft-Prättigau-Davos, Mittelbünden, Surselva, Engadin-Münstertal:
Neuer Lehrplan, Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial, Leim, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!). Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico

Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Schulbezirken

Bezirk Plessur

G1 Chur: Schulhäuser Barblan, Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (5. Kl.), Felsberg

G2 Chur: Schulhäuser Calanda, Daleu, Nicolay, Rheinau (6. Kl.), Türligarten, Kreiskonferenz Schanfigg:

Kursort:

G1 Chur: Schulhaus Rheinau

G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin/Arbeitszeit:

G1 30./31. Januar 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 14./15. Februar 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

G1 30. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastr. 4

G2 14. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastr. 4

Bezirk Rheintal

G1 Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Valendas, Ilanz, Vals, Obersaxen

G2 Kreise Fünf-Dörfer und Churwalden

Kursort:

G1 Domat/Ems

G2 Igis

Termin/Arbeitszeit:

G1 23./24. Januar 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 7./8. Februar 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

G1 23. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Igis (Gemeindesaal)

G2 7. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguis (Aula) in Domat/Ems

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

Aufteilung in zwei Gruppen gemäss Mitteilung des Schulinspektors/der Schulinspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft

Kursort:

G1 Maienfeld

G2 Davos Platz

Termin/Arbeitszeit:

G1 13./14. März 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 19./20. März 1996

08.45–17.15 Uhr

Kursleitung:

Daniela Banzer, Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lotti Rüegg

Besammlung:

G1 13. März 1996, 08.30 Uhr, Primarschulhaus in Maienfeld

G2 19. März 1996, 08.45 Uhr, Davos Platz (Foyer im Mittelstufenschulhaus)

Bezirk Mittelbünden

G1 Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald

G2 Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/Ober- vax/Lenzerheide, Muttien

Kursort:

G1 Thusis und Flerden

G2 Lenzerheide/Ober- vax

Termin/Arbeitszeit:

G1 13./14. März 1996

08.45–17.15 Uhr

G2 19./20. März 1996
08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:
Luzia Amato-Valaulta, Roman Feltscher,
Herbert Rosenkranz, Andrea Sommer-
rau, Hans Veraguth, Maria Wolf-
Bearth

Besammlung:
G1 13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus
Dorf (Aula) in Thusis
G2 19. März 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus
(Aula) in Lenzerheide

Bezirk Surselva

Kursort:
Castrisch

Termin/Arbeitszeit:
13./14. März 1996, 08.45–17.15 Uhr

Kursleitung:
Pierina Caminada, Corina Defuns
Casaulta, Diego Deplazes, Denise Gert,
Silvio Lechmann

Besammlung:
13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus in
Castrisch

Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün

Kursort:
Samedan

Termin/Arbeitszeit:
16. April 1996, 09.15–17.30 Uhr
17. April 1996, 08.00–16.30 Uhr

Kursleitung:
Ada Crameri, Reto Deininger, Anna-
Dora Klucker, Agatha Mengiardi,
Dumeng Secchi, Arno Sulser, Tumasch
Wetter

Besammlung:
16. April 1996, 09.15 Uhr, Schulhaus
(Aula) in Samedan

Distretto Bregaglia-Bernina-Moesa

Luogo:
Vicosoprano

Data:
3 aprile 1996, ore 09.30–18.00
4 aprile 1996, ore 08.00–16.30

Responsabili:
Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea
Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:
3 aprile 1996, ore 09.30, scuola comuna-
le, Vicosoprano

Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung:
Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin,
Villa, 7425 Masein
Nathalie Gottschalk, Traubenweg 17 A
3612 Steffisburg

Kurstermine und Orte:
Siehe Organisation in den Kreisen/Ge-
meinden

Mitbringen:
Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und
«Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse:
Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstr.
34, 7000 Chur), HW-Leitbild, neuer
Lehrplan für die Real- und Sekundar-
schule, Schreibmaterial, Testat-Heft

Kursziel:
Praktische Umsetzung des HW-Leitbil-
des im Unterricht in Verbindung mit
dem Lehrplan

Kursinhalt:
Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen
sollen im Unterricht bewusst gefördert
werden. Exemplarisch an einem Thema
wollen wir es für unseren Unterricht
umsetzen. Dabei hinterfragen wir unse-
re Rolle in erster Linie als Lehrerin und
erst anschliessend als Fachkraft.

Aufgebot:
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es wer-
den keine persönlichen Einladungen
mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen
und Dispensationsgesuche sind recht-
zeitig vor dem Pflichtkurs an das Erzie-
hungsdepartement, Lehrerfortbildung,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzurei-
chen.

Organisation in den Kreisen / Gemeinden

Kreis/Gemeinde:
Plessur/Schanfigg

Kursort:
Chur

Kurstermin/Arbeitszeit:
15. März 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
15. März, 08.30 Uhr, im Schulhaus Flo-
rentini, Rheinstrasse 86

Kreis/Gemeinde:
Herrschaft/Fünf Dörfer

Kursort:
Untervaz

Kurstermin/Arbeitszeit:
8. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
8. Februar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Prättigau/Davos

Kursort:
Grüsch

Kurstermin/Arbeitszeit:
7. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
7. Februar, 08.30 Uhr, im Oberstufen-
schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Heinzenberg / Domleschg / Schams /
Rheinwald / Moesa / Alvaschein / Bel-
fort / Oberhalbstein

Kursort:
Flerden

Kurstermin/Arbeitszeit:
25. Januar 1996, 08.30–16.45 Uhr

Besammlung:
25. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Oberengadin / Bernina / Bregaglia

Kursort:
St. Moritz

Kurstermin/Arbeitszeit:
16. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
16. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus
Grevas

Kreis/Gemeinde:
Unterengadin/Münstertal

Kursort:
Zernez

Kurstermin/Arbeitszeit:
17. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
17. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Cadi

Kursort:
Disentis

Kurstermin/Arbeitszeit:
23. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
23. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus
Cons

Kreis/Gemeinde:
Gruob, Flims, Trin, Tamins

Kursort:
Ilanz

Kurstermin/Arbeitszeit:
24. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
24. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Churwalden, Bonaduz, Domat/Ems,
Felsberg, Lenzerheide

Kursort:
Domat/Ems

Kurstermin/Arbeitszeit:
26. Januar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
26. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus
Tirca

KURSÜBERSICHT

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung im April–August 1996

Seite 9

Pädagogisch- psychologische Bereiche

Seite 10

Kurs 28 Seite 10

Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Schule

Kurs 13 Seite 10

Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Kurs 22 Seite 10

Gute Schule verwirklichen (A)

Kurs 16 Seite 11

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Kurs 2 Seite 11

Der multikulturelle Kindergarten: Fortsetzung (KG)

Corso 34 Seite 11

Pedagogia curativa specifica nella scuola dell'infanzia e nella scuola elementare: quando e come intervenire

Corso 36 Seite 11

Comunicazioni e relazioni nella scuola dell'infanzia e nella scuola

Kurs 9 Seite 12

Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1–9)

Kurs 14 Seite 12

Auffälligkeiten der Wahrnehmungsverarbeitung bei Kindern (Logopädinnen)

Kurs 27 Seite 12

Einführung in die Logopädie (KG, 1–3, Kleinklassen)

Kurs 11 Seite 12

Gesprächsführung mit Eltern (Therapeutinnen/Therapeuten)

Kurs 19 Seite 12

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (KG, 1–9)

Kurs 29 Seite 12

Selbstvertrauen ist lernbar (Kindergärtnerinnen/Lehrerinnen aller Stufen)

Kurs 10 Seite 13

Kreativer Umgang mit Mathematik und Dyskalkulie (A)

Kurs 3 Seite 13

Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)

Corso 38 Seite 13

Il bambino e la televisione (KG, 1–6)

Kurs 24 Seite 13

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8. Klasse)

Kurs 8 Seite 14

«Wer Gewalt sät ...» Gewaltdarstellungen in den Medien und unsere Antwort

Kurs 1 Seite 14

Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1–9)

Kurs 25 Seite 14

Praxisbegleitung für Lehrpersonen: Aufbaukurs (A)

Kurs 15 Seite 14

HIV- und AIDS-Prävention in der Oberstufe: Lust oder Frust?

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller
Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer,-innen

KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kurs-
leitung, Kurslokale usw.) gehen zu
Lasten des Kantons (ausgenommen
Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage
von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Haupt-
ursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kurslei-
terin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erzie-
hungs-, Kultur- und Umweltschutzde-
partement Graubünden, Lehrerfortbil-
dung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 83 Seite 14

**«Rund um den Unterricht»:
Unterrichtsplanung/-organisation
(1–6)**

Kurs 73 Seite 15

**Einführung Lehrplan Handarbeit
textil Oberstufe**

Kurs 91 Seite 15

**Auflockerungsspiele
im Handarbeitsunterricht (AL)**

Kurs 92 Seite 15

Lebendiges Sprechen im Unterricht

Kurs 72 Seite 15

**Einführungskurs in Mathematik 1
und Mathematik 2 (Primarschule)**

Kurs 88 Seite 16

**Italienisch
für Lehrkräfte aller Stufen**

Kurs 127 Seite 16

**Gemeinsame Umweltbildung
im Schulhaus (A)**

Kurs 63 Seite 16

Die Vögel Graubündens (3–9)

Kurs 81 Seite 16

**Die Vögel Graubündens II. Teil
(3–9)**

Kurs 67 Seite 16

Botanikkurs für die Schule (A)

Kurs 89 Seite 17

**Einführung in das neue
obligatorische Lehrmittel
für die 5./6. Klasse
«Geographie in der Schweiz»**

Kurs 105 Seite 17

**Einführung
in die neue Diaserie «Puschlav» (A)**

Kurs 82 Seite 17

Wir und Papier (A)

Kurs 64 Seite 17

Fotokurs für Lehrer

Kurs 90 Seite 17

Einführung in die Informatik (A)

Kurs 61 Seite 18

**Handling
des Tastaturschreib-Programmes
«Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)**

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 161 Seite 18

Rhythmlance – Percussion (KG, 1–6)

Kurs 163 Seite 18

**... auch der Körper schreibt mit
Versuche mit Elementen einer
Werkstatt «Schulschrift» (1–6)**

Kurs 176 Seite 19

**Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung
der Farbe im Lehrplan
der Real- und Sekundarschule (O)**

Kurs 174 Seite 19

**Kunst & Schule:
Museumspädagogische
Lehrerfortbildung
im Kunstmuseum (A)**

Kurs 219 Seite 19

**Crazy-Patchwork/Textile und
gestickte Karten (AL)**

Kurs 222 Seite 19

**Ergänzungskurse «Unterrichts-
berechtigung Werken
1.–6. Schuljahr» für Handarbeits-
und Hauswirtschaftslehrerinnen
ohne Werkpatent (bei freien
Plätzen auch für Primarlehrer)**

Kurs 211 Seite 19

Papierschöpfen (A)

Kurs / Corso 215 Seite 20

Windspiele/Giochi con il vento (O)

Kurs 218 Seite 20

**Flechten mit Weiden:
Fortsetzung (5–9)**

Kurs 220 Seite 20

**Ton suchen und verarbeiten
(KG, 1–6)**

Kurs 221 Seite 20

Brücken, Türme, Zelte (1–6)

Corso 236 Seite 21

**Ceramica: tecniche semplici di
cottura dell'argilla nel barattolo,
nel barile e nel «vulcano»
(forno di carta) (A)**

Kurs 258 Seite 21

OL auf dem Schulhausareal (A)

Kurs 256 Seite 21

Lehrertourenwoche (A)

Kurs 265–275 Seite 21

**Regionalkurse
«Ausdauer – spielend leisten»**

18. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli–9. August 1996

Seite 22

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 37

Andere Kurse

Seite 38

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.–
 - fino a 2 giorni fr. 40.–
 - fino a 3 giorni fr. 50.–
 - fino a 4 giorni fr. 60.–
 - fino a 5 giorni fr. 70.–
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung April–August 1996

Kursdaten:

4.–9. August 1996

Kurs 340

Kursthema/Stufe:

Sommersportwoche/A

Kursort:

Disentis

Kursträger:

Schulturnkommission GR/Sportamt

Bemerkungen:

J + S-Leiterkurs 2 POLYSPORT
Sporterziehung im Pflicht-, Wahl- und Wunschbereich

Kursdaten:

November 1995 bis April 1996

Kursthema/Stufe:

Regionalkurse der Turnberater:

«AUSDAUER – spielend leisten!»/A

Kursorte:

Verschiedene Kursorte in den Turnberaterkreisen

Kursträger:

Schulturnkommission GR und die Turnberater

Bemerkungen:

für alle Turnunterricht erteilenden Lehrerinnen und Lehrer

Kursdaten:

22.–26. April 1996

Kurs 256

Kursthema / Stufe:

Skitourenwoche / A

Kursträger:

LTV / Hans Kessler

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 28

Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein **Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)**, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel: 081/22 53 50.

Bei der Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Schule geht es um die Gestaltung der Schule als Lebensraum und weniger um die Vermittlung bestimmter Unterrichtsstoffe.

Zentral sind Fragen der Persönlichkeitsbildung und des Gesundheitsbewusstseins, aber auch Fragen des Lernklimas und der Schulhauskultur.

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen?

Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit er inneres Wachstum, Selbst- und Sozialentwicklung unterstützt und fördert?

Unsere Dienstleistungen

in Fragen der Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Schule

• Präventionsberatung

Präventionsberatung ist eine fachspezifische Beratung im Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Sie richtet sich an Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen und Lehrergruppen, Kollegien und Schulbehörden.

In der Beratung wird von den Bedürfnissen des «Kunden» und von der besonderen aktuellen Situation in der Klasse, bzw. in der Schule ausgegangen, um konkrete Präventionsinhalte herauszuarbeiten und für die Klasse, bzw. für die ganze Schule spezifische Präventionsprojekte zu konzipieren.

• SCHILF – Schulinterne Lehrerfortbildung

Unser zweitägiges schulinternes Fortbildungsangebot richtet sich an das Kollegium einer Schule sowie an die Schulbehörde. Inhaltlich geht es um die Auseinandersetzung mit den heutigen

Erkenntnissen der Suchtprävention und um die Überprüfung, welche Voraussetzungen eine gesundheitsfördernde und damit suchtvorbeugende Schule zu erfüllen hat.

Die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule werden bei der Ausarbeitung der konkreten Fortbildungsinhalte einbezogen.

Schulinterne Fortbildungstage zu grundsätzlichen Fragen der Erziehung und der Schulhauskultur können wichtige Prozesse einleiten, die die Entwicklung einer suchtpreventiven, gesundheitsfördernden Schule begünstigen. Für die Suchtprävention relevante Themen sind: Suchtprävention und Gesundheitserziehung im Schulalltag, Früherkennung und Früherfassung von Problembetroffenen, Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, Sexualität und Prävention von sexueller Ausbeutung, geschlechtsspezifische Fragen der Sozialisation, interkulturelle Pädagogik, Kommunikationskultur, Konfliktbewältigung usw.

• Praxisberatung und Supervision

Praxisberatung und Supervision richten sich an Lehrergruppen und Lehrerkollegien. Sie ermöglichen einen hohen Intensitätsgrad der schulinternen Kontakte, fördern die Kommunikation unter den Lehrpersonen und bieten der einzelnen Lehrperson Unterstützung.

Anliegen einer für die Suchtprävention relevanten Praxisberatung und Supervision in Lehrergruppen sind:

- Verbesserung der Kommunikation im Kollegium.
- Unterstützung der einzelnen Lehrperson im Umgang mit Schwierigkeiten im erzieherischen Alltag.
- Förderung der Früherfassung von Problembetroffenen.

Unsere Adresse:

Suchtpräventionsstelle Graubünden,
Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081/22 53 50

Kurs 13

Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt als **Angebot für die schulinterne Fortbildung**, d. h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

Kursleiterinnen:

Anita Pfister, Sozialdienst,
7302 Landquart
Maria Felli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:

1 Nachmittag oder Abend
nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:

Fr. –.–

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finchi, Telefon 081/21 27 35

Kurs 22

Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/21 27 35).

Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen
(Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule: Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung: Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw. Der administrative Rahmen

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/21 27 35

Kurs 16**Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

Silvia Possù, Luegislandstrasse 587,
8051 Zürich

Marijan Marijanovic, Gassa Curta,
7402 Bonaduz

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17,
7000 Chur

Marc Sonder, Zentralstelle für Berufsberatung, Quaderstrasse 22,
7000 Chur

und weitere Fachkräfte

Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

Moderation:

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Zeit:

13. März 1996 Kurs 16.3
14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?

29. Mai 1996 Kurs 16.4
14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäß für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die am 17. Januar von den Teilnehmern gewünscht wurden.

Ort:

Chur

Kursziel:

Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und

welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

13. März 1996:

Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs von jugendlichen Immigranten kennenlernen

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die persönliche Situation der jugendlichen Immigranten kennen
- Sie erfahren einiges über die Möglichkeiten und Grenzen des beruflichen Einstiegs dieser jungen Leute, z.B. Integrations-Anlehre
- Gleichzeitig werden sie über die Arbeit der öffentlichen Berufsberatung und des Amtes für Berufsbildung in diesem Zusammenhang ins Bild gesetzt.

29. Mai 1996:

Bearbeitung von Fragen und Problemen aus dem Kurs.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 2**Der multikulturelle Kindergarten: Fortsetzung (KG)****Leitung:**

Silvia Hüsler, Neumarkt 3, 8001 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 17. April 1996
14.00–20.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Zusammenarbeit im Kindergarten mit fremdsprachigen und schweizerischen Kindern

Kursinhalt:

Der Kurs ist eine Fortsetzung vom Kurs im März 1995. Es ist aber auch möglich, nur diesen Kurs zu besuchen.

- Kennenlernen und Austausch von Materialien für den multikulturellen Kindergarten
- Wie lassen sich Themen für eine multikulturelle Klasse erweitern? Zusammenarbeit mit den Eltern.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

27. März 1996

Corso 34**Pedagogia curativa specifica nella scuola dell'infanzia e nella scuola elementare: quando e come intervenire****Responsabile:**

Carmen Meuli, 7608 Castasegna

Data e Luogo:

Vicosoprano: corso 34.1:
mercoledì, 1 maggio 1996

Poschiavo: corso 34.2:
mercoledì, 8 maggio 1996
dalle 14.00 alle 16.30

Programma:

1 parte: Panoramica sulla struttura e sui temi della formazione di pedagogia curativa specifici del cantone di Berna.

2 parte: Possibile forma di sostegno pedagogico ambulante all'interno delle scuole dell'infanzia e delle prime classi elementari nelle valli del Grigioni italiano

3 parte: Esempi pratici e spazio alla discussione.

Tassa del corso:

Fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:

1 aprile 1996

Corso 36**Comunicazioni e relazioni nella scuola dell'infanzia e nella scuola****Responsabile:**

Dott. Mario Garbellini, Via Maffei 23,
I-23100 Sondrio

Data:

Sabato 23/30 marzo 1996
dalle 09.00 alle 12.00 e
dalle 14.00 alle 17.00

Luogo:

Poschiavo

Programma del corso:

1. La scuola materna vivaio di relazioni umane
2. L'organizzazione sulle relazioni nella scuola; possibilità e limiti
3. Sentimenti e relazioni nelle situazioni educative
4. Le principali teorie psicologiche sulla comunicazione umana
5. Esercitazioni pragmatiche della comunicazione
 - Brevi sintesi in casi che desiderano sottoporre all'esame

Tassa del corso:

sconosciuto

Scadenza dell'iscrizione:

subito

Kurs 9

Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1-9)

Leitung:

Maria Schmid, Rigastrasse 7,
7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. Mai, und 4. Juni
1996, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertiefung der Kursinhalte aus dem
ersten Kurs; vor allem Vertrauen und
Sicherheit gewinnen

Kursinhalt:

Neue Inhalte:

- Selbstbild und Selbstvertrauen
- Emotionen
- Cantillation
- Gesteigerte (neurologische)
Leistung

Wirkung von

- Stimmen
- Farben
- Symbolen

Kurskosten:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

7. April 1996

Kurs 14

Auffälligkeiten der Wahrnehmungsverarbeitung bei Kindern (Logopädinnen)

Leitung:

Regina Jenni, Kemptalerweg 4,
8312 Winterberg
Brigitte Landolf Gemperle,
Bremgartnerstr. 69, 8003 Zürich

Zeit:

Samstag, 24. August 1996,
10.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
Sonntag, 25. August 1996,
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Stels

Kursziel:

Erhöhte Sensibilisierung für Störungen
und Auffälligkeiten der Wahrneh-
mungsverarbeitung bei Kindern

Kursinhalt:

Üben der Beobachtungsfähigkeit an
konkreten Beispielen der TeilnehmerIn-
nen. Erarbeiten von möglichen Konse-
quenzen für die Therapie

Kurskosten:

Kosten für Unterkunft und Verpfle-
gung Fr. 128.– (Zuschlag für Einzelzim-
mer Fr. 12.–). Kosten für Kursunterla-
gen noch unbekannt

Anmeldefrist:

30. April 1996

Kurs 27

Einführung in die Logopädie (KG, 1-3, Kleinklassen)

Leitung:

Engadiner Logopädinnen

Zeiten und Orte:

Kurs 27.3: Zernez:
Mittwoch, 17. April 1996
14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Wie verstehe und unterstütze ich das
logopädisch auffällige Kind?

Kursinhalt:

- Einführung in die Logopädie
- Erkennen der logopädischen Störung
- Therapiebeispiele
- Anmeldeverfahren
- Diskussion

Kurskosten:

ca. Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

17. März 1996

Kurs 11

Gesprächsführung mit Eltern (Therapeutinnen/Therapeuten)

Leitung:

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur
Andri Cantieni, Unterdorf 17,
7307 Jenins

Zeit:

5 Donnerstagabende ab 23. Mai 1996
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wirkungsvolle Möglichkeiten aus dem
NLP kennenlernen, um an Gesprächen
Beteiligten zur Entwicklung von Lösun-
gen helfen zu können.

Kursinhalt:

- Sprache und Erlebnismuster der Be-
teiligten wahrnehmen.
- Aus respektvoller Neugierhaltung
weiterführende Fragen stellen.
- Kennenlernen von Fragearten, die
Ressourcen entdecken und stärken;
sowie neue Möglichkeiten eröffnen.

Kurskosten:

ca. Fr. 25.– für Material

Anmeldefrist:

23. April 1996

Kurs 19

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (KG, 1-9)

Leitung:

Walter Joller, Hinterrach 22,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 18./25. September,
2. Oktober 1996, 14.00–18.30 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Kennenlernen und praktisches Üben
von Möglichkeiten der Gesprächs-
führung in Elterngesprächen und mit
Behörden.

Kursinhalt:

- Der Elternabend als Kontakt- und
Informationsmöglichkeit
- Aufbau und Ablauf eines Elternge-
sprächs
- Worauf kann ich bei der Gesprächs-
führung achten?
- Schwierige Gesprächssituationen
- Das Kind im Schul- und Familienkon-
text
- (Einbezug systemischer Sichtweisen)
- Gespräche mit Schulbehörden

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

18. August 1996

Kurs 29

Selbstvertrauen ist lernbar (Kindergärtnerinnen/ Lehrerinnen aller Stufen)

Leitung:

Verena Ulrich-Meyer,
Ottikerstr. 50, 8006 Zürich
Martha Bütler,
Ottikerstr. 50, 8006 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 25. September, 13. November 1996, 8. Januar, 12. März, 9. April 1997
13.30–17.30 und 18.30–20.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Viele Frauen kennen die Gefühle der Ohnmacht, wenn sie sich von den Erwartungen und Ansprüchen anderer abgrenzen und sich den eigenen Bedürfnissen und Interessen entsprechend verhalten wollen. Sich selber zu akzeptieren, die eigene Kraft zu entdecken und zu entfalten, ist Ziel dieses Kurses. Im Vordergrund steht die Erweiterung der persönlichen Kompetenz. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich über eigenes Verhalten bewusster zu werden und sich auseinandersetzen zu wollen.

Kursinhalt:

- Persönliche Verhaltensmuster erkennen
- Lernen, sich selbstsicher durchzusetzen und sich offen, ehrlich und spontan den anderen verständlich zu machen
- Eigene Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken wahr- und ernstnehmen
- Stufenweises Einüben von selbstsicheren, neuen Verhaltensweisen
- Entfaltung der weiblichen Persönlichkeit im privaten Kontakt und im Beruf

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

5. August 1996

Kurs 10

Kreativer Umgang mit Mathematik und Dyskalkulie (A)

Fehler, Hürden und Stolpersteine gehören zum mathematischen Lernprozess. Lernen alle Kinder – auch und gerade solche mit einer Disposition für Dyskalkulie – mit Hindernissen umzugehen, so kommt ihre Kreativität zum Zug, sie entwickeln Entdeckerfreude und Lust am Forschen – die besten Voraussetzungen für mathematisches Denken und zugleich ein Stück Dyskalkulieprävention.

Leitung:

Margret Schmassmann, Fichtenstr. 21, 8032 Zürich

Zeit:

Samstag/Sonntag, 8./9. Juni 1996
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Aus dem Rechnen Mathematik machen
- Das Denken der Kinder als kreative Leistung verstehen und akzeptieren
- Dyskalkulie: erkennen, helfen und vorbeugen

Kursinhalt:

- Ziele des Mathematiklernens und neue Strömungen im Mathematikunterricht
- der mathematische Lernprozess und die Voraussetzungen
- Ursachen und Erscheinungsformen von Dyskalkulie
- Abgrenzung von üblichen und nötigen Schwierigkeiten
- Fehler- und Denkprozessanalyse (Spass am Fehler)
- kreatives und produktives Üben
- Förderdiagnose (Was kann das Kind, was nicht, und: muss es das können?)
- Therapieplan und Lektionsgestaltung
- Arbeitsformen: Referat, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Literatur- und Materialstudium

Kurskosten:

ca. Fr. 10.– für Kursmaterial

Kurs besetzt

Kurs 3

Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)

Leitung:

Erika Urner-Wiesmann,
Alte Bergstr. 14, 8707 Uetikon a. See

Zeiten und Orte:

Kurs 3 A: Chur:
Mittwoch, 6./13. März 1996
14.00–18.00 Uhr

Kurs 3 B: Samedan:
Mittwoch, 12. Juni 1996
13.30–20.30 Uhr

Kursziel:

Erkennen von Störungsmerkmalen in Kinderzeichnungen. Hinweise für mögliche pädagogische Massnahmen.

Kursinhalt:

- Die Erfassung von Störungsmerkmalen:
- Sonne, Haus, Mensch und weitere Symbole
 - Graphische Auswertung: Raum, Strich, Formen, Farben, Flächen
 - Normalentwicklung und Reifeverzögerungen in der Zeichnung

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

Chur: 31. Januar 1996
Samedan: 30. April 1996

Corso 38

Il bambino e la televisione (KG, 1–6)

Responsabile:

Erina Fazioli-Biaggio, Passaggio Belsog-
giorno 1, 6500 Bellinzona

Data:

venerdì, 3 maggio 1996
dalle 20.30 alle 22.00

Luogo:

Poschiavo

Programma:

Esposizione dei risultati dell'indagine sul rapporto tra bambini e TV nel canton ticino. Riflessioni sull'influenza dei visionamenti televisivi indisciplinati sui bambini e sui pericoli della teledipendenza.

Consigli e indicazioni utili ai genitori e insegnanti per un rapporto WR retto con il televisore.

Tassa del corso:

fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:

3 aprile 1996

Kurs 24

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8. Klasse)

Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers

Zeit:

22.–24. April 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Neue Ansätze des Lernens kennenlernen und erleben

Kursinhalt:

Anstösse, Anregungen, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernstile der Schüler kennenlernen
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Konkrete Entspannungsübungen

- NLP (Wahrnehmungstraining) / Kinesiologie
- Mentales und Autogenes Training mit Kindern
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig

Kurskosten:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

22. März 1996

Kurs 8

«Wer Gewalt sät ...» Gewaltdarstellungen in den Medien und unsere Antwort

Leitung:

Willi Glükler, Rigastrasse 5, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 28. August, 4./11. September 1996, 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Erfahren, wo und wie Mediengewalt die Kinder antrifft. Was sie bewirken kann. Unsere Antwort: Medienpädagogik schon auf der Primarschulstufe.

Kursinhalt:

- Das Phänomen «Mediengewalt»: Gewaltdarstellungen in verschiedenen Medien. Gewalt als Attraktion. Das Spiel mit der Angst.
- Motive und Auswirkungen des Brutalkonsums
- Medienpädagogische Möglichkeiten auf der Primarschulstufe: Hinweise und konkrete Arbeitshilfen. Elternarbeit
- Literatur zur eigenen Weiterbildung und Vertiefung im angesprochenen Problemkreis.

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

28. Juli 1996

Kurs 1

Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1–9)

Leitung:

Maria Jemmi, Via Porta Sura 2, 7130 Ilanz

Zeit:

Dienstag, 14./21./28. Mai, 4./11. Juni 1996, 17.30 bis 19.30 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Die Fragen und Themen aus der eigenen beruflichen Situation werden in der Kleingruppe eingebracht. Mit Hilfe der Theorie der Transaktionsanalyse wird Ihre berufliche Kompetenz erweitert.

Kursinhalt:

- Entwickeln von strategischen Fähigkeiten im Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Methoden und Techniken kennenlernen, welche in der Arbeitssituation anwendbar sind
- Betrachtung der eigenen persönlichen Anteile in der Beziehung mit Kindern und Mitarbeitern

Kurskosten:

Fr. –,-

Anmeldefrist:

14. April 1996

Kurs 25

Praxisbegleitung für Lehrpersonen: Aufbaukurs (A)

Leitung:

Bea Rehli, Masanserstr. 35, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 16./23./30. September und 5 weitere Abende nach Vereinbarung (1x pro Monat) 18.30–20.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

In einer ersten Phase legen wir die Grundlagen, auf denen in der Folge Themen aus dem Berufsalltag reflektiert, analysiert und bearbeitet werden.

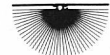
Kurskosten:

Fr. –,-

Anmeldefrist:

16. August 1996

LEHRPLAN



Kurs 15

HIV- und AIDS-Prävention in der Oberstufe: Lust oder Frust?

Leitung:

Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina
Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Mai 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Jede heranwachsende Generation muss wieder von neuem über HIV und AIDS informiert werden, wenn die Prävention nicht vernachlässigt werden soll. Verantwortliches Handeln sich selbst und anderen gegenüber stellen zentrale Elemente der Erziehung dar, die angesichts von HIV und AIDS noch mehr Bedeutung erhalten haben.

Wie können junge Menschen motiviert werden, sich zu schützen? Wie kann mit Schülerinnen den Fragen der Ausgrenzung von betroffenen Menschen vorbeugend begegnet werden? Im Kurs werden methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert. Neue Entwicklung zu Fragen rund um AIDS werden aufgearbeitet.

Kurskosten:

Fr. –,-

Anmeldefrist:

22. April 1996

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 83

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1–6)

Leitung:

Marco Frigg, Monté, 7408 Cazis

Zeit:

Donnerstag, 9./23. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Cazis

Kursziel:

Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis diskutieren und überprüfen wir gemeinsam Möglichkeiten und Ideen zur Unterrichtsplanung und -organisation.

Kursinhalt:

- Das Lehrertagebuch (Jahresplanung/ 1. Schultag/Administratives)
- Realienunterricht
- Stillbeschäftigung
- Individuelles Üben
- Prüfungen

- Elternkontakte
- Umgang mit «offenen» Lehrmitteln

Dieser Kurs würde sich auch für Jung-lehrerInnen und «WiedereinsteigerInnen» eignen.

Kurskosten:

Fr. 5.- (Kopien)

Anmeldefrist:

13. April 1996

Kurs 73

Einführung Lehrplan

Handarbeit textil Oberstufe

Dieser Kurs ist für alle Handarbeitslehrerinnen an der Oberstufe (Real und Sek.), die diese Einführung noch nicht besucht haben, obligatorisch. Die kurspflichtigen Handarbeitslehrerinnen erhalten eine Einladung.

Kursleiterin:

Elisabeth Mürger, Bondastr. 113,
7000 Chur

Zeit:

1. Juni, 8./15. Juni 1996

3 Termine zur Auswahl!

Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kurstermin an!

08.30–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Inhalte des Lehrplanes lesen und verstehen
- Jahresplanung erstellen

Kursinhalt:

- Einführungsreferat zum Thema «Was ist neu im neuen Lehrplan?»
- Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen und der Wegleitung
- Unterschied Sachthema/Gegenstand
- 2-Jahresplanung

Kurskosten:

Fr. 5.- bis 7.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

25. April 1996

Kurs 91

Auflockerungsspiele

im Handarbeitsunterricht (AL)

Leitung:

Karin Hälgi, Spielpädagogin,
Cunzstr. 32, 9016 St. Gallen

Zeit und Orte:

Thusis: Kurs 91.1:

Mittwoch, 8. Mai 1996

13.30–19.45 Uhr

mit einer Verpflegungspause

Klosters: Kurs 91.2:

Mittwoch, 5. Juni 1996

13.30–19.45 Uhr

mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 91.3:

Mittwoch, 28. August 1996

13.30–19.45 Uhr

mit einer Verpflegungspause

Ilanz: Kurs 91.4:

Mittwoch, 18. September 1996

13.30–19.45 Uhr

mit einer Verpflegungspause

Samedan: Kurs 91.5:

Mittwoch, 30. Oktober 1996

13.30–19.45 Uhr

mit einer Verpflegungspause

Kursziel:

Der Kurs soll den TeilnehmerInnen zeigen, wie sie mit ganz einfachen Spielformen die Kinder entspannen und neu motivieren können. (Es werden keine Lernspiele angeboten, die auf den Fachbereich Handarbeit ausgerichtet sind).

Kursinhalt:

Wer wäre nicht schon froh gewesen um eine zündende Spielidee für einen kurzen Arbeitsunterbruch?

Der Kurs vermittelt Spielideen, die sich ohne grossen Aufwand in verschiedenen Altersstufen umsetzen lassen.

Ein Spiel zwischendurch wirkt sich positiv auf das Lernklima aus!

Kurskosten:

Fr. 43.- für Kursunterlagen inkl. 1012 Spiele und Übungsformen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 92

Lebendiges Sprechen im Unterricht

Leitung:

Eva Weber, Sonnenweg 5, 4147 Aesch

Zeit:

Montag, 09. September 1996,

17.15–19.45 Uhr

Dienstag, 10. September 1996,

17.15–19.45 Uhr

Freitag, 20. September 1996,

17.15–19.45 Uhr

Samstag 21. September 1996,

13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lebendig-künstlerisches Sprechen
Anregung für den Schulunterricht

Kursinhalt:

Kein noch so raffiniertes Unterrichtshilfsmittel kann die Sprache des Lehrers ersetzen. Mit ihr verbindet er sich direkt

mit den Schülern. Je vielfältiger die Sprache des Lehrers ist, desto mehr Erlebnismöglichkeiten ergeben sich für die Schüler.

Wir möchten im Kurs versuchen, unsere abgestumpfte Alltagssprache neu zu beleben: Rhythmen, Klänge, Bewegungen, Farben, Gebärden können uns dazu verhelfen. Wenn es gelingt, damit etwas von den Quellen der Sprache zu erahnen, so kann jeder Teilnehmer daraus an seinem Ort schöpferisch arbeiten.

Wir werden uns anhand von Sprachübungen, Bewegungen, Schnabelwettern, Gedichten, evtl. kurzen dramatischen Übungen... etc. in diese Welt hineinleben. Daraus ergeben sich methodische Hinweise und Anregungen zu den einzelnen Stufen, wie sie in der Pädagogik der Rudolf Steiner Schulen leben.

Der Kurs richtet sich an Anfänger wie an Fortgeschrittene auf diesem Weg.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

9. August 1996



Kurs 72

Einführungskurs in Mathematik 1 und Mathematik 2 (Primarschule)

Leitung:

Daniela Cina-Ulber, EWZ 4,

7453 Tinizong

Giancarlo Conrad, Purtatscha,

7537 Müstair

Linus Flepp, Chalet steil-alva,

7180 Disentis/Mustér

Telgia Juon, Maienweg 12, 7000 Chur

Helmar Lareida, 7107 Safien-Platz

Paul Engi, Scalettastr. 26, 7000 Chur

Zeiten und Orte:

Kurs 72.1.: Chur

Mittwoch, 8. Mai 1996

08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.2: Thusis

Mittwoch, 15. Mai 1996

08.45–17.15 Uhr

Kurs 72.3: Schiers

Mittwoch, 22. Mai 1996

08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.4: Disentis

Mittwoch, 29. Mai 1996

08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.5: Zerne

Mittwoch, 12. Juni 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursziel:

Die neuen Lehrmittel Mathematik 1 und 2 kennenlernen. Die methodischen

und didaktischen Schwerpunkte erkennen und verstehen.

Kursinhalt:

Aufbau der Lehrmittel

- Gesamtkonzeption
- Gliederung
- Jahresprogramm/Lehrpläne
- Abweichungen zu «Wege zur Mathematik»

Mathematische Begriffe und Darstellungsformen

- Addition und Subtraktion
 - Operatorschreibweise
 - Zehnerübergang
 - Multiplikation und Division
 - Geometrie und Masse (Fr./Rp., m/cm)
- Methodenfreiheit
Mögliche Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien
Spiele

Kurskosten:

Fr. 20.– (ohne Lehrmittel)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 88

**ITALIENISCH
für Lehrkräfte aller Stufen**

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria, Ples-surquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Abende ab Donnerstag, 5. September 1996, 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Konversation und Grammatik
(Sicherheit im Sprachgebrauch)

Kursinhalt:

Aktuelle Themen zu Land und Leute in Italien. Persönliche Lektüren

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

5. August 1996

LEHRPLAN



Kurs 127

**Gemeinsame Umweltbildung
im Schulhaus (A)**

Bitte beachten:

Beim Kurs «Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft / Schulbehörde einer Schule / eines Schulverbandes usw. angefordert werden. An den Kurs-

nachmittagen in Chur und Zerneß wird die Projektgruppe «Umweltbildung» informieren und Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung im Schulhaus aufzeigen.

Leitung:

Projektgruppe Umweltbildung

Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard,

Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Zeit und Ort:

Chur: Kurs 127.2

Mittwoch, 8. Mai 1996

14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Der Kurs zeigt Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung in einem Schulhaus auf. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte. Wir verbinden Umweltbildung mit Schulentwicklung und interner Lehrerfortbildung.

Kursinhalte:

- Umweltbildung als verbindendes Unterrichtsprinzip
- Beispiele von gemeinsamen Umweltprojekten
- Entwicklung von eigenen Ideen
- Vorgehensweisen bei der Realisierung
- die Projektgruppe Umweltbildung als Beraterteam

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung: Hans Fin-
schi, Tel. 081/21 27 35

Kurs 63

Die Vögel Graubündens (3–9)

Leitung:

Dr. B. Badilatti, Chesa Vasta, 7524 Zuoz

Dr. F. Hässig, Afuris 17, 7015 Tamins

Markus Leuenberger,

Vogelwarte Sempach, 6204 Sempach

Zeit:

Mittwoch, 5. Juni 1996

14.00–18.00 Uhr

Ort:

Ramosch

Kursziel:

- Kennenlernen der Dia-Serie «Die Vögel Graubündens»
- Interesse an einheimischer Ornithologie wecken
- Praktischer Biologieunterricht (einheimische Vögel) fördern

Bei schönem Wetter findet der Hauptteil des Kurses im Freien statt.

Kursinhalt:

- Vogelbestimmung: optisch und akustisch
- Kartierungsmethoden
- Bestimmungsbücher kennenlernen
- Verschiedene Vögel in verschiedenen Lebensräumen
- Ornithologische Arbeiten mit Schülern
- Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. Mai 1996

Kurs 81

**Die Vögel Graubündens II. Teil
(3–9)**

Leitung:

Dr. Christoph Meier, Unterdorf 39,
7208 Malans

Dr. Franz Hässig, Afuris 17, 7015 Tamins

Erich Lüscher, Via Nova,

7013 Domat/Ems

Zeiten und Orte:

Kurs 81.1: Malans:

Mittwoch, 22. Mai 1996,

16.00–20.00 Uhr

Kurs 81.2: Domat/Ems:

Mittwoch, 22. Mai 1996,

16.00–20.00 Uhr

Kursinhalt:

II. Teil des Kurses «Die Vögel Graubündens» in Form einer Exkursion

- Die Vögel beobachten
- Bestimmungsübungen

Bitte beachten:

- Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des I. Kursteiles im November 1994 müssen sich für den II. Teil neu anmelden.
- Bitte tragen Sie die vollständige Kursnummer auf der Anmeldekarte ein.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

22. April 1996

Kurs 67

Botanikkurs für die Schule (A)

Leitung:

Gieri Schmid, Casa da vegls,

Sontgaclau, 7184 Curaglia

Zeit:

Dienstag, 28. Mai 1996

19.00–21.00 Uhr

Mittwoch, 5. Juni 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Disentis

Kursziel:
Die wichtigsten Alpen-Wiesenblumen kennen und bestimmen

Kursinhalt:
– Bestimmungen von Blumen
– Blumengesellschaften
– Pflanzenschutz

Kurskosten:
Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
28. April 1996

Kurs 89

Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»

Leitung:
Claudio Caluori, Steinbruchstr. 16, 7000 Chur
Armin Giger, Casa Curtin, 7050 Arosa

Zeit:
Mittwoch, 4./11. September 1996
13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»

Kursinhalt:
Anhand praktischer Beispiele werden Wege zum Lehrmittel und Auswege aus auftauchenden Fragen mit demselben gesucht, ausprobiert, aufgezeigt und besprochen.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
4. August 1996

Kurs 105

Einführung in die neue Diaserie «Puschlav» (A)

Leitung:
Heinz Wurster, Heinzenbergstr. 224, 7430 Thusis
Arno Zanetti, Prade-Alto, 7745 Li Curt plus Zusatzleiter in Poschiavo

Zeit:
Mittwoch, 22. Mai 1996
13.30–19.30 Uhr

Ort:
Poschiavo

Kursziel:
Kennenlernen des Puschlav vom Berninapass bis Brusio

Kursinhalt:
– Geographische und geschichtliche Schwerpunkte
– Bahnfahrt vom Berninapass bis Brusio
– Vorführen der neuen Diaserie

Kurskosten:
ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:
22. April 1996

Kurs 82

Wir und Papier (A)

(Kurs im Bereich «Wirtschaftskunde in Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft»)

Leitung:
Johannes Clavadetscher, Personalchef Papierfabriken Landquart, 7207 Landquart-Fabriken
Andreas Stock, Ausbildungsleiter Sihl Gruppe, 7207 Landquart-Fabriken

Zeit:
Mittwoch, 22. Mai 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Landquart

Kursziel:
– Information über die Lehrlingsausbildung
– Kennenlernen der Papierindustrie

Kursinhalt:
– Besichtigung der Papierfabrik
– Ausbildung der Papiertechnologen (in Landquart und Gernsbach) und der anderen Lehrberufe
– Papier und Umwelt am Beispiel der «Papierfabriken Landquart» (Ökonomie und Ökologie)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
22. April 1996

Kurs 64

Fotokurs für Lehrer

Leitung:
Photo Tiara, Romano Pedetti, Polenweg 34, 7405 Rothenbrunnen

Zeit:
Montag, 13. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr

Montag, 20. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr
Mittwoch, 29. Mai 1996
14.00–16.00 Uhr
Montag, 3. Juni 1996
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die kursteilnehmenden Lehrer sollen eine sichere Handhabung ihrer Kamera bekommen. Auch sollen sie bei Belichtungsproblemen und möglichen Lichtverhältnissen sicher reagieren lernen. Das Thema Bildgestaltung wird auch behandelt.

Kursinhalt:
Erster Abend: Grundlegendes der Kamerahandhabung, Objektive und Zubehör werden besprochen. Belichtungsmessung, Belichtungsprobleme und die Bildgestaltung werden mit Bildbeispielen erläutert.
Zweiter Abend: Nachtaufnahmen, Makrofotografie und Reproduktionen werden mit Objektiven und Lichtquellen gestellt und ausgeleuchtet. Dabei mache ich Testaufnahmen auf Polaroidfilm.
Dritter Teil Nachmittag: Wir fotografieren auf einen Diafilm im Freien und üben Porträteinstellungen und bildgestaltende Momente werden berücksichtigt.
Vierter Abend: Wir werten die Ergebnisse der Kursteilnehmer aus und gehen auf aktuelle Probleme ein, sowie versuchen wir aus der Erfahrung vom Fototag zu lernen.

Kurskosten:
Fr. 25.– für Material

Kurs besetzt



Kurs 90

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Elio Baffioni, Sardonastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
Montag, 2./9./16./23./30. September, 21./28. Oktober, 4./11./18. November 1996
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Einführung:
– Anwendung der Computer im täglichen Leben

- Hardware:
Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
Betriebssystem
Programmiersprachen
Anwenderprogramme
- Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:
 - Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank
- Algorithmen:
 - Bedeutung der Algorithmen in der EDV
 - Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
 - Anwenderbeispiele
- Programmieren:
 - Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:

2. August 1996

Kurs 61



Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Handling

des Tastaturschreib-Programmes «Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)

An vielen Bündner Oberstufenschulen wird der Tastaturschreib-Unterricht mit dem Programm «Mac Dactylo» erteilt. Ziel dieses Kurses ist es, den Lehrern/Lehrerinnen die Möglichkeiten (Tips und Tricks) dieses Programmes aufzuzeigen. Obwohl auch einige methodische Aspekte einfließen werden, ist dies kein methodisch/didaktischer Kurs, der den Lehrer befähigt, den Tastaturschreib-Unterricht zu erteilen. Dafür wäre der Kurs 110 «Tastaturschreiben» (siehe Kursverzeichnis) vorgesehen.

Leitung:

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 22./29. Mai 1996
13.30–17.00 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, ihren «Schreibmaschinen»-Unterricht mit diesem Programm zu erteilen.

Kursinhalt

1. Was ist Mac Dactylo?
2. Vorbereiten des Unterrichtes (Installieren des Programmes, Lektionen testen, etc.)
3. Arbeiten mit Mac Dactylo (Voreinstellungen, Möglichkeiten, Unterrichtsorganisation, methodische Varianten!)
4. Eigene Übungen in einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und anschliessend ins «Mac Dactylo» transferieren!
5. Eigene Tests erstellen (Dateien via Netzwerk auf Schülergeräte kopieren)
6. Auswertung von Tests (autom. Erstellen von Klassen-Resultate-Listen)
7. Problemlösungen (das Programm oder Dokument lässt sich nicht (mehr) aufstarten, Diskettendefekte,...)

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

22. April 1996

Das sind sehr viele. Die ganze «Kleinpercussion» von verschiedenen Glocken zur Clave über die Rassel, bis hin zu Stöcken, Triangel, Tamborin etc. Ihre Herkunft, Geschichte, Spieltechnik (wie nehme ich's in die Hand), die darauf gespielten Rhythmusfiguren und nicht zuletzt die Kunst, sich selbst und andere damit zu inspirieren, das sind die Themen dieses Kurses.

Das gemeinsame Spielen in der Gruppe auf den grossen Trommeln (Congas, Djembés) und verschiedenen Basedrums (Kesselpauke, Doundoum, Surdo) bringt Dynamik und Abwechslung.

Focus: Wie stelle ich eine Rhythmusgruppe im Schülerkreis so zusammen, dass alle auf ihrem eigenen Niveau spielen können und Spass daran bekommen?

Kurskosten:

Fr.15.– für Theorieunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 163

... auch der Körper schreibt mit Versuche mit Elementen einer Werkstatt «Schulschrift» (1–6)

Leitung:

Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 163.1:
Mittwoch, 10./17. April 1996
16.00–18.00 Uhr

Ilanz: Kurs 163.2:
Mittwoch, 22./29. Mai 1996
17.00–19.00 Uhr

Kursziel:

Sinn und Zweck eines vernünftig vorbereiteten Schreibunterrichtes erfahrbar machen.

Kursinhalt:

- Die wesentlichsten Merkmale der Schweizer Schulschrift erkennen und in rhythmische Bewegungsabläufe umsetzen lernen
- Mögliche Hilfsmittel ausprobieren und neue Lernhilfen erfinden
- Beurteilen von Schülerschriften und von diesen ausgehend, kurze Schreibektionen auf der Basis der Schweizer Schulschrift formulieren
- Vom Wert des Schreibunterrichtes
- Aktuelle Schreiblehrmittel

Kurskosten:

je nach Aufwand

Anmeldefrist:

Chur: 25. März 1996
Ilanz: 22. April 1996

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 161

Rhythmance – Percussion (KG, 1–6)

Leitung:

Reto Jäger, 7213 Valzeina

Zeiten und Orte:

Ilanz: Kurs 161.3
Mittwoch, 10./17. April 1996
13.45–17.45 und 18.45–20.30 Uhr

Chur: Kurs 161.4
Dienstag, 14./21./28. Mai, 4. Juni 1996
18.30–21.30 Uhr

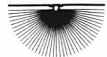
Zernez: Kurs 161.5
Mittwoch, 23./30. Oktober 1996
14.00–18.00 und 19.00–21.00 Uhr

Kursziel:

Ausdruck und Eindruck durch Musik, Links-/Rechts-Koordination, Steigerung des Selbstwertgefühls.

Kursinhalt:

Percussion in der Musik ist der Sammelbegriff für alle Instrumente, die geschlagen, gerieben oder geschüttelt werden.



**Rot-Gelb-Blau/
Die Bedeutung der Farbe
im Lehrplan
der Real- und Sekundarstufe (O)**

Leitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 220 E,
7220 Schiers
Monique Bosshard, Postfach 6,
7523 Madulain
Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas
Johanna Ryser, Caldeirastr. 1,
7015 Tamins

Zeiten und Orte:

Schiers: 176.1:

Mittwoch, 8./29. Mai, 12. Juni, 4. Sep-
tember, 23. Oktober, 20. November
1996, 13.30–17.30 Uhr

Chur: 176.2:

Mittwoch, 4. September, 23. Oktober,
20. November 1996, 15. Januar, 12. Fe-
bruar, 12. März 1997, 16.00–21.00 Uhr
Ilanz: 176.3:

Mittwoch, 4. September, 23. Oktober,
20. November 1996, 15. Januar, 12. Fe-
bruar, 12. März 1997, 13.45–17.30 Uhr
Zernez: 176.4:

Mittwoch, 4. September, 23. Oktober,
20. November 1996, 15. Januar, 12. Fe-
bruar, 12. März 1997, 14.00–18.30 Uhr

Kursziel:

Dieser Kurs ist gedacht für Lehrerinnen
und Lehrer, die Zeichnen unterrichten
ohne stufengemässe Ausbildung und
für diejenigen, die den Bereich Farbe
und Malen wieder auffrischen wollen.

Kursinhalt:

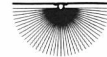
Wir werden das Thema Farbe (Ordnun-
gen, Harmonien, Kontraste, Nuancie-
rungen, Wirkungen) studieren, es
malerisch umsetzen und Aufgabenstel-
lungen für die Oberstufe erarbeiten.

Kurskosten:

Fr. 50.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



**Kunst & Schule:
Museumspädagogische
Lehrerfortbildung
im Kunstmuseum (A)**

Leitung:

Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum,
Postplatz, 7000 Chur

Zeit:

Jeden 1. (Schul-)Mittwoch im Monat
von 17.00–19.00 Uhr

Ort:

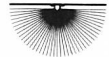
Chur: Kunstmuseum

Kursthemen:

3.4.1996: «Durch Menschen bewegen
sich Ideen fort...» Joseph Beuys – ein
Phänomen – ein Mythos – ein Genie?
1.5.1996: Geheime Zeichen. Was macht
der Halbmond auf dem Dach und die
Schlange bei der Sphinx? Rätsel und
Lösungen. 5.6.1996: Ein eigenes Alpha-
bet? Auseinandersetzung mit Mathias
Spescha und seinem Werk. Weitere
Daten 1996: 4.9./2.10./6.11./4.12.1996

Anmeldefrist:

Mindestens 1 Tag vor der jeweiligen
Veranstaltung: Tel. 081/21 28 72



**Crazy-Patchwork/
Textile und gestickte Karten (AL)**

Leitung:

Elisa Stäheli, Rainenweg 16,
4153 Reinach

Zeit:

12.–14. August 1996
08.45–12.00 und 13.30–17.15 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Verschiedene Flächengestaltungen, die
wir mit der Nähmaschine verzieren.

Kursinhalt:

- Eine Patchworktechnik, in der Sie
Ihrer Fantasie freien Lauf lassen kön-
nen!
- Verschiedenste Stoffresten, Bänder
und Wollresten werden verwertet.
- Wir wenden die Techniken an kleinen
Gegenständen an, die in der Schule
angewandt werden können, sowie
zur Gestaltung von Karten.

Kurskosten:

ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

30. April 1996

**Ergänzungskurse
«Unterrichtsberechtigung Werken
1.–6. Schuljahr»
für Handarbeits- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen ohne Werk-
patent (bei freien Plätzen auch für
Primarlehrer,-innen)**

Kursleitung:

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs

Zeit:

105 Lektionen ab Mittwoch, 30. Okto-
ber 1996, 14.00–18.00 Uhr, bis Juni 1997

und eine Woche während der Sommer-
ferien 1997 (nach Absprache)

Ort:

Chur

Programm:

Mit der Einführung der Koedukation im
Bereich Handarbeit/Werken besteht ab
Schuljahr 1992/93 auch für Handarbeits-
und Hauswirtschaftslehrerinnen die
Möglichkeit, das Fach «Werken» zu
unterrichten. Nach dem bisherigen
Ausbildungskonzept der Bündner
Frauenshule sind Absolventinnen des
Handarbeits- und Hauswirtschaftsleh-
rerinnenseminars ohne Werkpatent be-
fähigt, Werken bis und mit 3. Klasse zu
erteilen. Die Bündner Lehrerfortbil-
dung bietet im Schuljahr 1996/97 den
vorläufig letzten Ergänzungskurs (150
Lektionen) zum Nachholen des Werk-
patentes A (4.–6. Klasse) an. Ein erfolg-
reicher Kursbesuch wird mit dem Aus-
weis «Werken 4.–6. Klasse» testiert.
Somit kann nachher das Fach «Werken»
auf der ganzen Primarschulstufe erteilt
werden.

Kursziel:

Die Handarbeits- und Hauswirtschafts-
lehrerin mit dem Zusatzpatent «Wer-
ken» soll befähigt sein, mit den im Kurs
erworbenen Fähigkeiten einen zeit-
gemässen Werkunterricht im nicht-tex-
tilen Bereich zu erteilen.

Kursinhalt:

- a) Werkdidaktik: Fachdidaktische
Grundlagen gemäss neuem Lehr-
plan
- b) Technologie: Vertiefung in den ver-
schiedenen Materialbereichen
- c) Auseinandersetzung mit gestalteri-
schen Problemen
- d) Technisches Werken: Einsichten
gewinnen in einfache technisch/
funktionale Phänomene
- e) Werkpraktikum in 4.–6. Klasse mind.
12 Lektionen

Kurskosten:

Kosten für Kursmaterial noch unbe-
kannt

Anmeldefrist:

31. Mai 1996

Teilnehmerzahl beschränkt



Papierschöpfen (A)

Leitung:

Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:
Mittwoch, 15./22. Mai 1996
13.45–17.45 Uhr

Ort:
Illanz

Kursziel:
Mit dem eigenen Schöpfrahmen experimentieren und aus Altpapier die verschiedensten Sorten von neuem Papier, Karten oder Karton herstellen.

Kursinhalt:

- Herstellen eines Schöpfrahmens
- Aus Altpapier verschiedene «Bütten» herstellen und mit verschiedenen pflanzlichen Farben einfärben
- Gepresste Pflanzen usw. einlegen
- Mit Wasserzeichen und/oder Prägung verzieren
- Papier zu Karten, Couverts, Schachteln verarbeiten

Kurskosten:
Fr. 30.– bis 40.– für Material

Anmeldefrist:
10. April 1996



Kurs/Corso 215

Windspiele / Giochi con il vento (O)

Leitung/Responsabile:
Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeiten und Orte / Date e luoghi:
Kurs 215.1: Zernez
Mittwoch, 10./17. April 1996
14.00–19.00 Uhr

Corso 215.2: Poschiavo
sabato, 4 maggio 1996, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Kursziel:

1. Lernen, selber mit dem Wind zu spielen
2. Stufengemässes Weitergeben ausdenken

Obiettivo del corso:

1. Acquisire esperienza con tutto quello che gira con il vento
2. Pensare come trasmetterla gradualmente agli scolari

Kursinhalt / Contenuti del corso:
Windräder / Mulinelli
Windpendel / Pendoli
Windfahnen / Banderuole
Windstufen / intensità del vento
Windhosen / trombe d'aria o turbine
Windsäcke / maniche ad aria
Windtücher / teloni
Windflausen / e altri ancora
je nach Wind / a seconda del vento

Kurskosten / Tassa del corso:
Fr. 20.– / fr. 20.–

Anmeldefrist /
Scadenza dell'iscrizione:
1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso

Kurs 218

Flechten mit Weiden: Fortsetzung (5–9)

Leitung:
Bernard Verdet, Korbflechterei,
7545 Guarda

Zeit:
3./10./24. April, 1. Mai 1996
13.45–19.15 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Vertiefung in die ovalen Flechtformen
dritte fundamentale Form: eckig

Kursinhalt:
Ovale Form: nach Wunsch. Wäsche-
zeine usw. ...
Eckige Form: Ablegefach A4

Kurskosten:
Fr. 30.– bis Fr. 60.– je nach Aufwand

Anmeldefrist:
21. März 1996



Kurs 220

Ton suchen und verarbeiten (KG, 1–6)



Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstr. 11,
7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen

Zeit:
Mittwoch, 8./15./22./29. Mai 1996
14.00–18.00 Uhr
Mittwoch, 12. Juni 1996
14.00–20.00 Uhr (Ton brennen)

Ort:
Chur

Kursziel:

- Erkennen, welche Tonerde sich zum Modellieren eignet; wissen um die Weiterverarbeitung.
- Einfache Aufbaumethoden kennenlernen und alternatives Brennverfahren durchführen (Büchsenbrand)

Kursinhalt:
«Vom Dreck zur Vase».

- Wie unsere Vorfahren graben wir nach dem ertümlichsten Werkstoff, dem Lehm.
- Über verschiedene Arbeitsschritte reinigen wir den Lehm so, dass er zur form- und brennbaren Masse wird.
- Mit elementaren Arbeitstechniken formen wir Gegenstände und brennen diese in grossen Konservendosen.

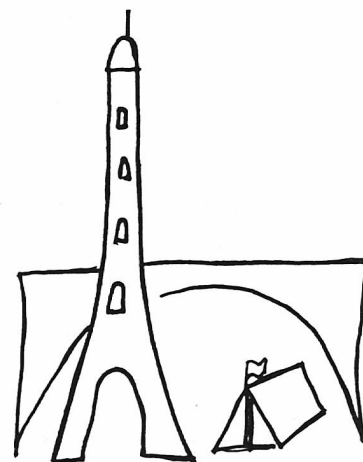
Kurskosten:
Fr. 25.– für Material

Anmeldefrist:
8. April 1996



Kurs 221

Brücken, Türme, Zelte (1–6)



Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstr. 11,
7000 Chur

Zeit:
Montag, 9./16./23./30. September 1996
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Elementare Gesetzmässigkeiten von Bauweisen kennenlernen
- Prüfen von geeigneten «Baumaterialien»
- Bauen von Brücken, Türmen und Zelten
- Planen einer individuellen, stufenspezifischen Unterrichtseinheit
- Prozessorientiertes Werken

Kursinhalt:

- Wir beschäftigen uns mit statischen Konstruktionen und bauen mit eingeschränkten, aber ausgewählten Materialien Brücken, Türme und Zelte
- In einem weiteren Schritt werden die Arbeiten auf ihre Tauglichkeit geprüft und verschiedenen Tests unterzogen.

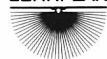
Kurskosten:

ca. Fr. 50.- für Material

Anmeldefrist:

9. August 1996

LEHRPLAN



Corso 236

Ceramica: tecniche semplici di cottura dell'argilla nel barattolo, nel barile e nel «vulcano» (forno di carta) (A)

Responsabile:

Sandra Crameri, Sennhofstr. 11, 7000 Chur

Data:

sabato/domenica, 21/22 settembre 1996
28 settembre: dalle 09.30 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 19.00
29 settembre: dalle 09.30 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 16.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

Durante questi due giorni costruiremo alcuni tipi di forni per la cottura dell'argilla. Queste tecniche di cottura si possono applicare sia alla scuola dell'infanzia che alle elementari e alle scuole superiori.

Sarà un'esperienza a diretto contatto con il fuoco, l'acqua, la terra e l'aria.

Tassa del corso:

ca. fr. 35.-

Scadenza dell'iscrizione:

21 agosto 1996

Kursziel:

Einführung des OL in «vertrauter» Umgebung (Schulareal)

Kursinhalte:

- Spielformen ohne Karte
- Wie erstelle ich selber oder mit Schülern eine OL-Karte vom Schulhausareal
- Übungsbeispiele mit Schulhausareal-Karte
- Quartier-OL

Kurskosten:

Fr. 5.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

22. April 1996

Kursträger: BISS (LTV)

Kurs 256

Lehrertourenwoche (A)

Leitung:

Hans Kessler, Im Winkel, 7215 Fanas

Zeit:

22.-26. April 1996

Ort:

Urner Haute Route

Tourenziel:

Diese Woche führt uns von Andermatt nach Engelberg Lochberg (3074 m) – Sustenhorn (3504 m) Uratstock (2994 m) Grassen (2946 m)

Voraussetzung:

Etwas Skitouren Erfahrung, Kondition für 3-5 h Aufstieg

Kurskosten:

Fr. 350.- (exkl. Fahrspesen) für Mitglieder LTV
Fr. 400.- (exkl. Fahrspesen) für Nichtmitglieder LTV

Anmeldefrist:

28. März 1996

Kursträger:

BISS (LTV)

Kurs 265

Regionalkurse «Ausdauer – spielend leisten» Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Oberengadin

Turnberater / Leiter:

Reto Matossi

Kursdatum / Kursbeginn:

4. Dezember 1995, 18.00 Uhr
11. Dezember 1995, 18.00 Uhr
18. Dezember 1995, 18.00 Uhr

Ort:

St. Moritz

Kurs 266

Regionalkurse «Ausdauer – spielend leisten» Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Val Müstair / Sur Tasna

Turnberater / Leiter:

Christoph Tschumper, Reto Thanei

Kursdatum / Kursbeginn:

15. November 1995, 14.00 Uhr

Ort:

Müstair

Kurs 267

Regionalkurse «Ausdauer – spielend leisten» Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Mesolcina / Calanca

Turnberater / Leiter:

Lorenza Pesenti, Maurizio Furger

Kursdatum / Kursbeginn:

6. März 1996, 14.00 Uhr
13. März 1996, 14.00 Uhr

Ort:

Grono

Kurs 268

Regionalkurse «Ausdauer – spielend leisten» Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Lumnezia

Turnberater / Leiter:

Alexi Nay, Christoffel Lechmann, Alice Caduff

Kursdatum / Kursbeginn:

31. Oktober 1995, 16.30 Uhr
7. November 1995, 16.30 Uhr
14. November 1995, 16.30 Uhr
28. November 1995, 16.30 Uhr

Ort:

Degen

Kurs 269

Regionalkurse «Ausdauer – spielend leisten» Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Vorderprättigau

Turnberater / Leiter:

Hans-Michel Steiner, Claudia Heldstab, Valerian Schaniel

Kurs 258

OL auf dem Schulhausareal (A)

Leiterin:

Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Mai 1996
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursdatum / Kursbeginn:

6. Dezember 1995, 13.30 Uhr
10. April 1996, 13.30 Uhr

Ort:

Grüsch

Kurs 270**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Cadi I + II

Turnberater / Leiter:

Gabriel Venzin, Carli Degonda, Nicoletta Demund, Zita Maissen, Roger Tuor, Vendelin Cabernard

Kursdatum / Kursbeginn:

28. November 1995, 16.30 Uhr
5. Dezember 1995, 16.30 Uhr
12. Dezember 1995, 16.30 Uhr

Ort:

Disentis

Kurs 271**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Fünf Dörfer

Turnberater / Leiter:

Edy Russi, Daniela Banzer, Urs Schumacher, Luzi Wolf

Kursdatum / Kursbeginn:

13. November 1995, 17.10 Uhr
20. November 1995, 17.10 Uhr
27. November 1995, 17.10 Uhr
10. April 1996, 13.30 Uhr

Ort:

Untervaz/Trimmis

Kurs 272**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Bernina

Turnberater / Leiter:

Alberto Crameri, Mara Calzoni, Sabrina Rossi, Danilo Nussio

Kursdatum / Kursbeginn:

30. November 1995, 17.15 Uhr
7. Dezember 1995, 17.15 Uhr
14. Dezember 1995, 17.15 Uhr
21. Dezember 1995, 17.15 Uhr

9. Mai 1996, 17.15 Uhr

16. Mai 1996, 17.15 Uhr

23. Mai 1996, 17.15 Uhr

30. Mai 1996, 17.15 Uhr

Ort:

Poschiavo

Kurs 273**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Fünf Dörfer (Igis-Landquart, Zizers, Herrschaft)

Turnberater / Leiter:

Andrea Beeli, Walter Bebi, Enrico Canova

Kursdatum / Kursbeginn/Ort:

22. Januar 1996, 17.00 Uhr, Landquart
30. Januar 1996, 17.00 Uhr, Maienfeld
5. Februar 1996, 17.00 Uhr, Landquart
20. Mai 1996, 17.00 Uhr, Landquart
21. Mai 1996, 17.00 Uhr, Maienfeld
28. Mai 1996, 17.00 Uhr, Maienfeld
3. Juni 1996, 17.00 Uhr, Landquart

Kurs 274**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Surses / Albula

Turnberater / Leiter:

Pauli Dosch, Lothar Kunz, Adriano Iseppi, Esther Flutsch, Marc Friberg

Kursdatum / Kursbeginn:

23. Januar 1996, 17.00 Uhr

Ort:

Savognin

Kurs 275**Regionalkurse**

«Ausdauer – spielend leisten»
Schuljahr 1995/96

Turnberaterkreis:

Schanfigg

Turnberater / Leiter:

Dominique Dupont, Silvia Wieland, Claudia Bär

Kursdatum / Kursbeginn:

28. März 1996, 17.00 Uhr
3. April 1996, 13.30 Uhr

Ort:

Castiel / Langwies

18. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli–9. August 1996

Anmeldefrist: 31. März 1996

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Kommunikation und Kooperation in der Schule (5–9)

□ □ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Dr. Hans Berner, 8124 Maur

Kurs 301

Effektiver kommunizieren (A)

□ □ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Malte und Christine Putz-Späh, Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 302

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden

□ □ □ □ □ □ □ □

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Walter Joller, 7000 Chur

Kurs 303

Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1–6)

□ □ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Leiterteam Türligarten

Kurs 304

Grundkurs zur Mentorin / zum Mentor für KindergärtnerInnen (KG)

Datum: 1.–5.7.1996

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kursleitung:

Dorothea Frutiger, 3053 Münchenbuchsee, Aenni Gysin, 3045 Meikirch, Marianne Fopp, 7000 Chur

Kurs 305
Essen ist mehr als «sich ernähren» (HWL, O)
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Hans Studer, Chur
Eveline Jakober, 7000 Chur

Kurs 306
Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung (KKL Therapeuten, Kleinklassenlehrpersonen)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Kursleitung:

Christian und Heidi Heldstab, 8032 Zürich

Corso 307
Psicologia dell'apprendimento (1-6)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Responsabile:

Dott. Mario Polito, I-36012 Asiago

Kurs 308
Ein Kurs zum Projekt «SCHUB» des Bündner Lehrervereins (A)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Prof. lic. phil. Peter Hinnen, 7000 Chur
Prof. Dr. phil. Gerhard Fatzer, 8627 Grüningen

Corso 310
La comunicazione in classe (5-9)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Responsabile:

Dott. Mario Polito, I-36012 Asiago

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche
Kurs 311
Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe (O)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Martin Keller, 8049 Zürich
Renata Achermann, 8484 Weisslingen

Kurs 312
Deutschunterricht in der Primarschule: Neuere Ansätze im Sprachunterricht (1-6)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Dr. Horst Sitta, 8704 Herrliberg
Dr. Peter Sieber, 8400 Winterthur
Leiterteam Sprachliches Lernen

Kurs 313
Romanisch in Sprachgrenzgemeinden (1-6)

(Weitere Informationen siehe März-Schulblatt)

Kursleitung:

Michèle Bovet, Fribourg
Lehrmittelautorinnen/-autoren

Kurs 314
Spielerisches Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1-4)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Kursleitung:

Ulla Krämer, D-65195 Wiesbaden

Kurs 315
Lernlandschaften für das Lehren und Lernen von Mathematik (1-9)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Kursleitung:

Dominik Jost, 6010 Kriens

Legende

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Legende

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 316
Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik erleben» (KKL, 1-9) in Wil/SG
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Dominik Jost, 6002 Luzern

Kurs 317
Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MK5) 1-6)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Dany Frischknecht, 8556 Engwang

Kurs 318
Werken vermitteln: Werkdidaktik (1-4)
☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Kursleitung:

Johannes Albertin, 9470 Buchs
Claudia Clavuot, 7000 Chur

Kurs 319
Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Peter Loretz, 7000 Chur

Kurs 320
Einblicke in die Ökologie des Schweizerischen Nationalparks (A)
☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
Kursleitung:

Hans Lozza, 7530 Zerne
Flurin Filli, 7530 Zerne

Legende

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 321

**Die böse Theorie und die geliebte Kochpraxis:
Wie verbinde ich beides zu einem
erfolgreichen Lernprozess? (HWL)**

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Annemarie Hosmann, 3076 Worb

Dieser Kurs ist besetzt.

Kurs 322

**Wie macht Zusammenarbeit
Spass? (1-6, AL)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Franziska Eggenberger,

7276 Davos-Frauenkirch

Lotti Rüegg, 7276 Davos-Frauenkirch

Kurs 323

**Erweiterte Lernformen im Kinder-
garten und in der Primarschule
(KG, 1-6)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Sibylle Raimann, 6300 Zug

Edwin Achermann, 6370 Stans

Corso 324

**Introduzione nel sistema della
scuola dell'infanzia dei Grigioni
(KG)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Responsabili:

Patricia Paravicini, 7014 Trin

Nicoletta Ferrazzini, 6654 Cavigliano

Kurs 325

**Einführung in die Informatik
(Macintosh) (A)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 326

**Einführung in die Informatik
(Windows (A))**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Dieser Kurs ist besetzt!

Kurs 327

**ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs
(Win / Mac) (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Dieser Kurs ist besetzt!

Kurs 328

**Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 329

**Informatik: Anwenderkurs
Windows (Office-Paket) (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Hansueli und Wilma Berger,

7430 Thusis

Kurs 330

**Anwendungen des Computers
im Unterricht (O)**

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:

PIVO

Kurs 331

**Qualifikationskurs zur Erteilung
des Faches Informatik:
Grundlagen der Informatik (O)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

PIVO

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

**Polysportive
Sommersportwoche 1996
J+S FK Polysport (A)**

in Disentis

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 4.-9.8.1996

Kursleitung:

Sportamt Graubünden, 7000 Chur

Hans-Michel Steiner,

7214 Seewis-Schmitten

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursionen (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Kurs 342

**Museumspädagogik:
Während Richard Long im Kreis
geht, denkt Beuys mit dem Knie??
(A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Franziska Dürr, 7000 Chur

Susan Krieger, 8032 Zürich

Kurs 343

**Gestalten mit Farbe,
Raum und Zeit (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 344

**Bildnerisches Gestalten:
Tierfiguren modellieren (1-9)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Fritz Baldinger, 7220 Schiers

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 345

**Unsere Stimme –
gesundes Sprechen und Singen
für Lehrer und Schüler (A)**

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Heinrich von Bergen,
3042 Ortschaften
Margrith Blatter, 3042 Ortschaften

Kurs 346

**Neues Liedgut und neue
Umsetzungsformen zum Singen,
Tanzen, Begleiten und Hören
Möglichkeiten einer
Jahresplanung für die Praxis
in der 4.–6. Klasse (4–6)**

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Raimund Alig, 7000 Chur
Luzius Hassler, 7000 Chur

Kurs 347

Liedbegleitung am Klavier (A)**Kursleitung:**

Urs Simeon, 7220 Schiers

Kurs 348

**Farbenlehre – Textiles Gestalten
in verschiedenen Techniken (AL, A)****Kursleitung:**

Monika Fetzler, 8570 Weinfelden
Katharina von Schroeder,
8590 Romanshorn

Kurs 349

**Stabpuppen/Handpuppen und
Marotten: Bau und Spiel (A)****Kursleitung:**

Elisabetha Bleisch, 8037 Zürich

Kurs 350

**Schmuck aus ungewohnten
Materialien: Grundkurs (A)****Kursleitung:**

Hans Rudolf Hartmann, 4056 Basel

Kurs 351

**Werken nicht-textil in der Primar-
schule zum Thema Bauen und
Wohnen: Stühle verwandeln (1–6)****Kursleitung:**

Claudia Clavuot, 7000 Chur

Kurs 352

**Werken nicht-textil
in der Primarschule
«Maskenzauber» (1–6)**

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Nadja Lacher, 3437 Rüderswil

Kurs 353

Filzen im Unterricht (A)**Kursleitung:**

Istvan Vidac und Mari Nagy,
H-6000 Kecskemét

Kurs 354

Arbeiten mit Furnier (O)

Datum: 29.–31.7. / 2.–3.8.1996

Kursleitung:

Richard Marugg, 7550 Scuol

Kurs 355

**Räume: Themenzentrierter
Unterricht in den Bereichen
Werken textil und nicht-textil (O)****Kursleitung:**

Johannes Albertin, 9470 Buchs

Kurs 356

Steinbearbeitung (O)

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996

Kursleitung:

Doris Jung, 9436 Balgach

Legende



Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Legende



Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Legende



Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Pädagogisch psychologische Bereiche

Kurs 300

Kommunikation und Kooperation in der Schule (5-9)

Leitung:

Dr. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3,
8124 Maur

Zeit:

8./9. August 1996

8. August: 14.00–17.30 und
19.30–22.00 Uhr

9. August: 08.45–11.45 und
13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Im Lehrberuf ist den Fähigkeiten der Kommunikation und Kooperation besondere Bedeutung beizumessen: Für berufliche Probleme sind häufiger mangelnde Fähigkeiten in diesen Bereichen wichtiger als fachliche Mängel.

In dieser Veranstaltung geht es kurz zusammengefasst um die Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lehrpersonen und um die Entwicklung dieser Fähigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem kommunikativen Bereich. Eine befriedigende Kommunikationsfähigkeit ist die Basis gelingender Kooperation. In einem ersten Teil geht es darum, mit unterschiedlichen kommunikationspsychologischen Ansätzen vertraut zu werden. Diese verschiedenen Ansätze sollen als Hilfe dienen, um kommunikative Prozesse besser verstehen zu können (bildlich gesprochen stellen die verschiedenen theoretischen Ansätze «Netze» dar, um die Komplexität des kommunikativen Geschehens «einzufangen» und analysieren zu können). Anschliessend werden Aspekte der spezifischen Merkmale der Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht sowie Möglichkeiten der Gesprächserziehung und der Verbesserung der Zusammenarbeit vorgestellt, erlebt und erarbeitet. Die Zielsetzung dieses Seminars ist, auf den drei Ebenen – der theoretischen, der persönlichen und der didaktischen – Verständnis-hilfen zu suchen und zu finden, und damit einen Beitrag zur Entwicklung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu leisten.

Kursinhalt:

Allgemeine Kommunikationspsychologie

- Erstes theoretisches Netz: Kommunikationsaxiome von Watzlawick
- Zweites theoretisches Netz: Kommunikationstheoretisches Modell Schulz vom Thun
- Übungen zum Zuhören
- Destruktives / konstruktives Kommunikationsverhalten
- Kommunikationsspiele

Differentielle Kommunikationspsychologie

- 4 Kommunikationsmuster
- Persönlichkeitstheoretischer Wegweiser
- 8 Kommunikationsstile

Kommunikation in der Schule

- Gesprächsformen im Unterricht
- Lehrerinnen-Fragen
- Alternativen zum Frage-Antwort-Verfahren
- Anregungen für eine Gesprächskultur im Unterricht

Kooperation in der Schule

- Kooperationsspiele
- Merkmale guter Zusammenarbeit

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 301

Effektiver Kommunizieren (A)

Leitung:

Malte und Christine Putz-Späh,
Dres Phil. I, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

5.–9. August 1996 (4½ Tage, d. h. bis
Freitagmittag)

08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmerinnen können aufgrund einer differenzierten Selbstwahrnehmung Beziehung und Gespräche zu KollegInnen, Eltern, Behörden und SchülerInnen bewusster und klarer gestalten und führen.

Kursinhalt:

- Verschiedene Kommunikationsformen kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen ca. Fr.10.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 302

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Leiter:

Walter Joller, Hinterm Bach 22,
7000 Chur

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996

08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweitern.

Kursinhalte:

Praxisebene:

- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:

- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkpunkte zur Gesprächsvorbereitung
- Merkpunkte zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 303

Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1-6)

Leitung:

Reto Davatz, Aehrenweg 7, 7000 Chur
Clot Pult, Loestrasse 47, 7000 Chur
und ein Pädagoge

Zeit:

5.–7. August 1996

08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:

Fr. –,-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 304

Grundkurs für Mentorinnen und Mentoren für Praxis-kindergärtnerinnen/Praxiskindergärtner

Leiterinnen:

Dorothea Frutiger, Läbihus,
3053 Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch
Marianne Fopp, Weinbergstrasse 4,
7000 Chur

Zeit:

1.–5. Juli 1996 (1. Teil)
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
8.–10. September 1996 (2. Teil)

Ort:

1. Teil: Chur
2. Teil: Tschierschen

Inhalte:

- Einblick in die berufspraktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen in den drei Abteilungen der Bündner Frauenschule
- Das Arbeitsfeld im Praxiskindergarten
- Die Seminaristinnen/Seminaristen auf ihrem individuellen Lernweg begleiten
- Unsere Wahrnehmung objektiv – subjektiv?
- Differenziertes Beobachten – sinnvolles Protokollieren
- Das Rückmeldegespräch – Notengebung
- Der Praktikumsbericht

Kurskosten:

Fr. –,-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 305

Essen ist mehr als «sich ernähren» (HWL, O)

Leitung:

Eveline Jakober, Maienweg 12,
7000 Chur
Hans Studer, Kreuzgasse 83, 7000 Chur

Zeit:

7.–9. August 1996, 08.15–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Auseinandersetzung mit der individuellen, der sozialen und der gesellschaftlichen Bedeutung dessen, was wir essen und der Art, wie wir essen.

Kursinhalt:

Mit Hilfe von Referaten, Erkundungen, Texten, Filmen und Experimenten werden geschichtliche, psychologische und pädagogische Aspekte unseres Essverhaltens und unserer Esskultur dargestellt und die vielfältigen Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Behandlung des Themas «Essen» auf der Oberstufe erarbeitet.

Kurskosten:

Fr. 80.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 306

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

Adressaten:

Kleinklassenlehrer, Therapeuten
(Legasthenie, Dyskalkulie, Logopädie)

Leitung:

Christian Heldstab, Leiter der Abt. Pädodaudiologie/Logopädie
Heidi Heldstab, Audiopädagogin und Logopädin
Universitäts-Kinderklinik,
Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:

29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstentdeckenden Lernen und zur Sprache.

- Bewältigung des Alltags als Ziel in der Erziehung und Bildung der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.

Kursinhalt:

- Einführung in das Entwicklungsmodell von Frau Dr. F. Affolter, St. Gallen
- Entwicklung der Wahrnehmung als Grundlage des selbstentdeckenden Lernens und der Kommunikation.
- Gestörte Wahrnehmungsentwicklung als Ursache von emotionalem, sozialem und kommunikativem Fehlverhalten.
- Neue erzieherische und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kindern.
- Selbsterfahrungsübungen
- Referate
- Videobeispiele
- Seminare

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie den Einführungstag (20. September oder 4. Oktober 1995) in Chur besucht haben!

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Corso 307

Psicologia dell'apprendimento (1–6)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

5–9 agosto 1996, dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

- Teorie pedagogiche e psicologiche applicate all'insegnamento
- Come si apprende?
 - Come si elaborano le informazioni?
 - Come si assimilano e come si ricordano?

Le tecniche di insegnamento

1. Tecniche di presentazione
2. Tecniche di automonitoraggio
3. Tecniche motivazionali. Motivare ad apprendere
4. Tecniche relazionali
5. Tecniche metacognitive

Relazione educativa e didattica

L'apprendimento come esperienza

Apprendimento (disturbi, difficoltà, deficit) e strategie di intervento. Cosa fare nelle difficoltà di apprendimento? Caratteristiche del soggetto che impara:

1. prerequisiti
2. schemi
3. mappe
4. strategie
5. stili cognitivi
6. variabili di personalità.

Tipologia delle lezioni frontali.
Teoria e pratica delle unità didattiche.
Individualizzazione dell'insegnamento.

Tassa del corso:
ancora sconosciuta

Scadenza dell'iscrizione:
31 marzo 1996

Kurs 308

Schub bekommen, Schub geben – Schulentwicklung persönlich genommen: (A)

Leitung:

Prof. lic. phil. Peter Hinnen,
Vazerolgasse 1, 7000 Chur
Prof. Dr. phil. Gerhard Fatzer,
Brunnenwisstrasse 17, 8627 Grüningen

Zeit:

5.–9. August 1996
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Chur

Kursziel:

Schub bekommen, Schub geben – Schulentwicklung persönlich genommen: Wie schaffen wir als Lehrerinnen und Lehrer die Transformation vom Einzelkämpfertum zum gemeinschaftlichen professionellen Handeln?

Die Kursleiter haben ihr Programm in enger Verbindung und Absprache mit den Verantwortlichen des Konzeptes «Schulbegleitung in Graubünden» (SCHUB) entwickelt. Im Verlauf der Kurswoche lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedenste **Formen und Wege von Schulentwicklung als Personal-, Team- und Organisationsentwicklung** kennen. Die Grundlagen des Change Management (Steuerung von Veränderungsprozessen) und des Projektmanagements werden vermittelt. Funktionen und Rollen von Projektbegleitern im Verlauf eines Schulentwicklungsprozesses (Supervisoren, Organisationsberater, etc.) werden dargestellt. Auf der Grundlage dieser Informationen diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie in ihrer Schulgemeinde, in ihrem Schulhaus eigene Projekte initiieren und starten könnten.

Je nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einzelne Kleingruppen im Verlauf der Kurswoche Konzeptentwürfe erarbeiten, die sie im Anschluss an die Kurswoche ihren Kolleginnen und Kollegen, bzw. dem Schulrat am Arbeitsort vorstellen können.

Im Anschluss an die Kurswoche werden – fakultativ – im Verlauf des Schuljahres 1996/97 drei Supervisionstage angeboten, die der Diskussion und Begleitung von konkreten Schulentwicklungsprojekten auf Gemeinde- oder Schulhausbene dienen sollen.

Kursinhalt:

- Schulentwicklung als Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
- Die geleitete, teilautonome Schule
- Schulentwicklung und NPM (new public management)
- Schulhausinterne Fortbildung
- Gemeinsame Jahresplanung
- Stufenübergreifende Teambildung
- Zusammenarbeit im Projektbereich
- Methodenkompetenz und Schulentwicklung
- Schülerzentrierte Zusammenarbeit von Lehrkräften
- Vernetzung mit Behörden und Eltern
- Change Management
- Projektmanagement
- Diagnoseinstrumente zur Erhebung des Ist-Zustandes einer Schule
- Formen der Projektbegleitung
- Eigene Schulentwicklungsprojekte

Kurskosten:

Fr. 90.– bis 130.– je nach TN-Zahl

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 310

La comunicazione in classe (5–9)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

29–31 luglio 1996 dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

Le Tecniche di comunicazione:

1. Il feedback di risonanza emotiva (sigla FRE)
2. La verbalizzazione (sigla VER), o descrizione fenomenologica
3. La riformulazione (sigla RIF) o elaborazione di soluzioni, proposte, inviti, suggerimenti

4. Il chiedere e dare informazioni (sigla INF)
5. Il role play (sigla ROL)
6. Il rinforzo positivo (sigla RIN)
7. Il rispecchiamento verbale, emotivo, tonico-posturale (sigla RIS)
8. La metacomunicazione (sigla MTC)
9. La comunicazione ambientale (sigla CAM)

I blocchi della comunicazione.

Le distorsioni della comunicazione.

I sistemi cognitivi di riferimento.

Le dimensioni della comunicazione.

1. controllo
2. accettazione
3. autorivelazione
4. empatia

La dimensione controllo.

Fattori della comunicazione.

La dimensione accettazione.

La dimensione autorivelazione o congruenza.

La dimensione empatia.

Questo corso è per gli insegnanti che hanno seguito il corso del Dott. M. Polito nel 1995. Il corso è però aperto anche agli altri insegnanti ai quali verrà messa a disposizione la documentazione prima del corso.

Tassa del corso:

fr. 50.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

31 marzo 1996

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 311

Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe (O)

Adressaten:

Alle Lehrpersonen auf der Oberstufe inkl. Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich
Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

– Einige erweiterte Lernformen durch eigenes Ausprobieren erleben

- Eigene Erfahrungen aus dem Schulalltag vorstellen und von anderen lernen
- Merkmale von alten und neuen Lernformen beschreiben und kritisch diskutieren: Was ist wann für meinen Unterricht sinnvoll?
- Bewusst werden, dass erweiterte Lernformen eine Klärung der Lehrerrolle erfordern
- Für den eigenen Unterricht eine Form praktisch umsetzen

Arbeitsweise:

Referate, Diskussionen und Austausch, Übungen in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit, Präsentationen und, während gut eines Drittels der Arbeitszeit, praktische Umsetzung für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Eigene Stärken, Erfahrungen, Erlebnisse
- Erweiterte Lernformen zum Ausprobieren: Werkstatt, Planarbeit, Reziprokes Lernen, ...
- «Lehrerhandwerk»: Einordnung der U-Formen, Stärken von alten und neuen Lernformen, Tips und Tricks aus der Praxis
- Lehrerrolle: Kommunikation, Gesprächskultur, Verhandlungskompetenz, Verantwortung
- Rolle der Schülerinnen und Schüler
- Eigene konkrete Umsetzung: Unterrichtsvorbereitung

Kurskosten:

Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 312

Deutschunterricht in der Primarschule: Neuere Ansätze im Sprachunterricht (1–6)

Leitung:

Prof. Dr. Horst Sitta,
Fuederholzstrasse 27, 8704 Herrliberg
Prof. Dr. Peter Sieber,
Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur
Leiterteam Sprachliches Lernen in der Primarschule

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursschwerpunkte:

- Grundsätze eines offenen Sprachunterrichtes
- Entwicklungsperspektive als Leitidee

- Erfahrungen – Freuden und Ängste mit offenem Sprachunterricht
- Entwicklung der Sprachkompetenz
 - am Beispiel der Schreibentwicklung
 - Informationen und exemplarische Beispiele zur Schreibentwicklung
- Individualisieren im offenen Sprachunterricht
 - Arbeit an Beispielen in den Bereichen Lesen/Schreiben / Rechtschreibung
- Individualisieren beim Beurteilen – Beurteilen im offenen Sprachunterricht
 - Möglichkeiten des Beurteilens – Beobachtungshilfen
 - Arbeit mit Schülermaterialien/Fallbeispiele
- Wie steht es mit der Rechtschreibung – was sollen Lehrpersonen wissen, kennen, beachten?
- Unterrichtsorganisation im offenen Unterricht – auch fächerübergreifend
 - verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation
- Planung und Arbeit an einer Unterrichtssequenz

Kurskosten:

für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 314

Spielerisches üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1–4)

Leitung:

Ulla Krämer, Friderich-Naumann-Strasse 17, D-65195 Wiesbaden

Zeit:

29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen motivierender, spielerischer Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

Kursinhalt:

- Lernspiele für den Mathematikunterricht in der 1.–4. Primarklasse
- kennenlernen – ausprobieren – herstellen von Lernspielen (aus verschiedenen Materialien)

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– für Kursmaterialien

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 315

Lernlandschaften für das Lehren und Lernen von Mathematik (1–9)

Leitung:

Dominik Jost, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens

Zeit:

29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lernlandschaften gestalten, die ganzheitlichen Wege für den Mathematikunterricht ermöglichen.

Kursinhalt:

Eine wesentliche Zielsetzung im Neuen Mathematik-Unterricht ist die Entdeckung von mathematischen Zusammenhängen an Gegenständen und in Situationen. Um mit den Schülerinnen und Schülern zu diesen Entdeckungsreisen aufbrechen zu können, machen wir zuerst selbst solche mathematischen Grunderfahrungen und erleben die Mathematik nebst dem Erwerb der notwendigen Fertigkeiten auch als schöpferische Handlung.

Wir suchen Problemstellungen, die reale Lernsituationen bieten, Aufgabenstellungen, die faszinieren und zur Neugier anregen und die zu Erfolgserlebnissen führen und die das Lernen zu einem Ganzheitserlebnis werden lässt. Wir arbeiten im Kurs statt nur mit Begriffen von Dingen mit den Dingen selbst und mit ihrer Beziehung zur Umwelt.

Die Kursarbeit soll Grundlagen schaffen, selber Lernlandschaften zu gestalten und zu verwirklichen.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 316

Einführungskurs: Mathematik erleben (Kleinklassen: 1–9)

(Kurs der Lehrerfortbildung des Kantons St. Gallen!)

Leitung:

Dominik Jost, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens
Alex Boerlin, Eschenbachstrasse 36, 6023 Rothenburg

Zeit:

5.–7. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Wil/SG

Kursziel:

Einführung in das Lehrmittel «Mathematik erleben» 3

Kursinhalt:

Nach einer sechsjährigen Entwicklungs- und Autorenarbeit liegt seit dem Schuljahr 1994/95 das drei Bände umfassende Lehrwerk «Mathematik erleben» des SHG-Verlages vollständig vor. In seinem Aufbau ist es der operativen Didaktik verpflichtet. Es lässt eigenes Entdecken, eigene Lernwege zu und stellt keinen vorprogrammierten, engstrukturierten, kleinschrittigen Weg dar. Obschon den Differenzierungen und Individualisierungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist das Buch kein eigentliches Therapieangebot für das breite Spektrum von Rechenstörungen.

Im nach Stufen aufgeteilten Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen erarbeitet, um mit dem Mathematikbuch, den Arbeitsheften und dem Kommentarband zielgerecht zu unterrichten. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten erprobt werden, wie eine Lernumgebung geschaffen wird, die auch in Kleinklassen eigenständiges Lernen von Mathematik zulässt.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

15. Januar 1996

Kurs 317

Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MKS) (1-6)

Leitung:

Dany Frischknecht, Schulhaus,
8656 Engwang

Zeit:

29.-31. Juli, 2. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihren eigenen Unterricht und lernen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsführung an Mehrklassenschulen kennen. Die Freude am Unterricht in MKS wird gestärkt.

Kursinhalt:

Planung und Organisation, neue Unterrichtsformen in MKS, Lehrpersonen in MKS, Kinder lernen von Kindern, mehrklassentaugliche Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien. Gemeinsam wollen wir uns auf die vielen Vorzüge der Mehrklassenschulen besinnen und überlegen, wie

wir sie für uns nutzen können. Wir wollen auch lernen, mit den Schwierigkeiten und Mehrbelastungen umzugehen.

Die Anliegen der KursteilnehmerInnen sollen dabei so weit wie möglich integriert werden.

Ebenfalls soll Gelegenheit zur konkreten Arbeit und Zusammenarbeit sein sowie zum intensiven Austausch.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Unterlagen / Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 318

Werken vermitteln: Werkdidaktik (1-4)

Leitung:

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:

29.-31. Juli 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die KursteilnehmerInnen sollen Werkaufgaben entwickeln, formulieren und ausführen können.

Kursinhalt:

Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Fach Werken. Es werden verschiedene Lernformen vorgestellt, durchgespielt und besprochen. Es werden exemplarische Aufgaben entwickelt.

Die KursteilnehmerInnen sollen am Ende der Woche über die ihnen entsprechenden Vorbereitungsmethoden verfügen können.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen der 1. und 2. Klasse.

Kurskosten:

ca. Fr. 60.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 319

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

Leitung:

Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15,
7000 Chur
Didaktische Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln. Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokument selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. **So beschreiten wir den Weg vom Nahen zum Fernen.**

Kursinhalte:

- Quellensuche, Quellenbearbeitung, Erkennen von Quellen, Suchen von Überresten
- Referate
- Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung (Chur und Umgebung, ländliches Graubünden, Industrielehrpfad Zürcher Oberland)
- Didaktische Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Ausblick auf Nachfolgearbeiten (u.a. Erstellen von unterrichtspraktischen Unterlagen)
- Umgang mit Sachtexten, Lehrbuchtexten, Medien zum Thema
- Erfahrungsaustausch

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 320

Einblicke in die Ökologie des Schweizerischen Nationalparks (A)

Leitung:

Hans Lozza, Pädagoge SNP,
Nationalparkhaus, 7530 Zerne
Flurin Filli,
Nationalparkhaus, 7530 Zerne

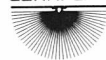
Zeit:

5.-9. August 1996
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Zerne / Schweizerischer Nationalpark

LEHRPLAN



Kursziel:

Verstehen, wie ein Grossreservat funktioniert.

Kursinhalt:

- Kennenlernen von Flora und Fauna.
- Die Rolle des Bodens in der biologischen Entwicklung.
- Wie entwickelt sich ein Grossreservat?
- Wie werden solche Entwicklungen erfasst?
- Möglichkeiten pädagogischer Arbeit im Nationalpark kennenlernen.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 321

Die böse Theorie und die geliebte Kochpraxis:

Wie verbinde ich beides zu einem erfolgreichen Lernprozess (HWL)

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

29.–31. Juli 1996 + Nachbereitungshalbtag, Mittwoch, 11. Dez. 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erkennen, wie Handlungen als Auslöser von auch «theoretischen» Lernprozessen genutzt werden können.

Möglichkeiten kennen lernen, den thematischen und den kochpraktischen Teil im HW-Unterricht zu verbinden.

Erste Schritte für den eigenen Unterricht umsetzen.

Kursinhalt:

Das kennen wir: Schülerinnen und Schüler, die sich aufs Kochen freuen und Motivationsprobleme haben, sobald wir eines der vielen übrigen Gebiete der HW angehen. Wie können wir mit dieser Situation umgehen, ohne zur reinen «Kochschule» zu werden? Theorie-Praxis-Verbindung ist gefragt und handelndes Lernen heisst die Lösung.

Wir lernen, praktische Aufgaben so komplex zu stellen, dass deren Bearbeitung die Auseinandersetzung mit Hintergrundinformationen, mit «Theorie» erforderlich macht. Andererseits bemühen wir uns, bei den verschiedenen eher theoretischen Unterrichtsthemen handlungsorientierte Ansätze herauszufinden.

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Dieser Kurs ist besetzt.

Kurs 322

Wie macht Zusammenarbeit Spass? (1–6, AL)

Leitung:

Franziska Eggenberger, Kantonsstr. 50
7276 Davos Frauenkirch
Lotte Rüegg, Haus Lusi,
7276 Davos Frauenkirch

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Als Kursleiterinnen in den Kursen «Neuen Werkens» forschten wir im Gebiet der Kommunikation. Wir lernten verhandeln und das Lösen von Konflikten.

In Teamarbeit zeigen wir das Planen und Durchführen einer koedukativen, kreativen Werkarbeit auf. Daraus erarbeiten wir gemeinsame Wege und Erkenntnisse der Zusammenarbeit.

Kursziel:

Förderung der Fähigkeit im Team zu arbeiten durch Herstellen einer Werkarbeit.

Kennenlernen und arbeiten mit «Werkzeugen», die es für eine konstruktive Kommunikation braucht.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 323

Erweiterte Lernformen im Kindergarten und in der Primarschule

Leitung:

Edwin Achermann, Buntstrasse 5a,
6370 Stans
Sibylle Raimann, Aegeristrasse 23,
6300 Zug

Zeit:

5. August (ab 13.30 Uhr) bis 9. August 1996 (bis 17.00 Uhr)
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

– Erweiterte Lernformen kennenlernen und an der persönlichen Umsetzung als Kindergärtnerin, Primarlehrer oder Primarlehrerin arbeiten.

- Sich mit dem eigenen Lernverständnis und mit den Hintergründen der erweiterten Lernformen auseinandersetzen.

Kursinhalt:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Arbeit mit selbstorganisiertem Lernen im Kindergarten und in der Primarschule entdecken, z.B. im Freispiel und in der Freien Tätigkeit, im Werkstattunterricht, im Lerngruppenrat, in der Vertragsarbeit und in der Arbeit mit Tages- und Wochenplänen.

Sich mit der Beurteilung bei der Arbeit mit erweiterten Lernformen und mit der Rollenerweiterung der Kindergärtnerin, der Primarlehrerin und des Primarlehrers auseinandersetzen.

Im Kurs wird auch mit erweiterten Lernformen gearbeitet.

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996



Kurs 325

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)

Leitung:

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
 - Betriebssystem
 - Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware ClarisWorks:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Telekommunikation:

- Neue Kommunikationstechnologien
- Internet
- Zukunftsperspektiven

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden der Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 326

Einführung in die Informatik (Windows) (A)

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuv's 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Dieser Kurs ist besetzt!



Kurs 327

ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN / MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf MS-DOS Computern (Windows) gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuv's 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:
5.–8. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Dieser Kurs ist besetzt!



Kurs 328

Informatik: Macintosh Anwenderkurs mit ClarisWorks (A)

(Auf Wunsch kann auch mit den Programmen Word, Excel und FileMaker gearbeitet werden.)

Leiter:
Elio Baffioni, Sardonastrasse 17,
7000 Chur
Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglich am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient am Macintosh auszuführen.

Voraussetzung:
Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungs-Niveau)

- Kursinhalte:*
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter)
 2. Verwaltung von Daten mit FileMaker und ClarisWorks (Adressen, Noten etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen. Automatisierung von Arbeitsabläufen mittels Tasten und Skript's. Kennenlernen der Notenerfassungs- und Ausgabenapplikation für die Oberstufe (Zeugnisdruck).
 3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.
 4. Multimedia:
 - Was ist Multimedia? / Einsatzgebiete / Kennenlernen der neuen Möglichkeiten im Computerbereich
 - Erstellen kleiner Multimedia-Applikationen. Integration verschiedener Medien bzw. Eingabe-/Ausgabegeräten (Scanner, Audio/Video, CD-ROM etc.)
 5. Telekommunikation:
 - Neue Kommunikationstechnologien
 - Internet
 - Zukunftsperspektiven
 6. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 329

Informatik: Anwenderkurs Windows (A) (Office-Paket)

Leiter:
Hansueli Berger,
Am Bach 8K, 7430 Thusis

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag. Als Programm steht das *Microsoft Office-Paket* (Word für Windows 6.0 und Excel 5.0) zur Verfügung.

- Kursinhalte:*
- Textverarbeitung:
- Seitengestaltung
Grundsätze und Technik
 - Schriften
Arten und Anwendung
 - Rahmen
Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
 - Serienbriefe
Einfügen und Auswahl von Daten

- Tabellenkalkulation:
- Formeln und Bezüge
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
 - Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
 - Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Programmoberfläche Windows und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1996

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

Leitung:

Projektgruppe Informatik
Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

29.-31. Juli 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Die Anwendungen des Computers im Unterricht geben dem entsprechenden Fach neue Impulse, zugleich stellen sie einen Beitrag zur Grundbildung in Informatik dar und bilden deshalb einen Bestandteil des Informatik-Lehrplanes. In diesem Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Unterricht mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung aufgezeigt und die Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern geschaffen (persönliche Übungen). Der Kurs wird so in Blöcken bzw. im Workshop-Stil organisiert, dass die TeilnehmerInnen innerhalb der folgenden Fachbereiche ihre Arbeitsschwerpunkte selbst setzen können: Rechnen (lehrmittelspezifisch differenziert nach Sek. und Real), Géométrie (Schwerpunkt: Cabri-Géomètre), Geometrisch-Technisches Zeichnen.

Lehrkräfte, welche in den letzten Jahren einen Halbtageskurs im einen oder andern Fachbereich besucht haben, können diesen Kurs auch als Ergänzungskurs und Vertiefungskurs nutzen.

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches Informatik: Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:

Projektgruppe Informatik
Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor

allem um das Fach *Grundlagen der Informatik*, aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan umschriebene Grundbildung in Informatik wird im Hinblick auf die praktische Umsetzung im Unterricht detailliert, didaktisch und methodisch aufgearbeitet. Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr. 80.- für Kursdokumentation

Anmeldefrist:

31. März 1996

Musisch- handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 340

Polysportive Sommersportwoche 1996 J+S FK Polysport

Leitung:

Sportamt Graubünden,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur
Hans-Michel Steiner, im Sand,
7214 Seewis-Schmitten

Zeit:

Sonntag, 4. August, abends, bis Freitag,
9. August 1996, nachmittags, 08.00-12.00
und 14.00-17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Disentis

Kursziel:

Ideen und Anregungen für den täglichen Gebrauch in der Sporterziehung bekommen.
Persönliche Fortbildung speziell im Bereich Wahlfachangebot.

Kursinhalt:

Pflichtprogramm: Bewegung erfahren, erleben, testen in den drei Grundsportarten:

Leichtathletik, Geräteturnen, Spiele.

Wahlprogramm: In einem von drei Wahlfächern, für das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Kursbeginn anmelden, erleben sie in ca. 12 Stunden sportlicher Betätigung:

– den Aufbau und die Erarbeitung technischer Grundlagen

- die Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten
- Sicherheit im Sportfach und nicht zuletzt
- einen Abbau allfälliger Ängste.

Alle Wahlfächer sind für Teilnehmer beiderlei Geschlechts geeignet. Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen. Tennis, Volleyball,

Kurskosten:

Fr. 100.- für J + S-Leiter Polysport

Fr. 300.- für die übrigen TeilnehmerInnen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Bitte beachten: Versicherung ist Sache der Teilnehmer/-innen

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursion (A)

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7,
7000 Chur
Tel. P. 081/27 24 71, S. 081/22 68 34

Zeit:

5.-9. August 1996

Ort:

Chur – Ems – Schanfigg – Churwalden –
Lenz – Herrschaft

Kursziel:

Wir lernen sakrale und profane Bauwerke aus verschiedenen Epochen kennen und stellen sie in den kunsthistorischen Zusammenhang

Kursinhalt:

Detailplan später

Kurskosten:

Fr.195.- bei 20 Teilnehmern

Fr.165.- bei 25 Teilnehmern

(Kosten für Car, Kursunterlagen und Eintritte)

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 342

Museumspädagogik:

Während Richard Long im Kreis geht, denkt Beuys mit dem Knie?? (A)

Leitung:

Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum,
Postfach 102, 7000 Chur
Susan Krieger, Witikonstrasse 95,
8032 Zürich

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
In der Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen suchen wir einen eigenen Zugang zur aktuellen Kunst.

Kursinhalt:
... begegnen, betrachten, sich Fragen stellen, Antworten suchen, sich auseinandersetzen, nachlesen, sich mitteilen, Muse haben, selber ausprobieren, nachdenken, erfahren, kennenlernen, sich informieren, Ausstellungen anschauen, Werke betrachten, Künstlerinnen/Künstler begegnen, bereden, staunen, einen Zugang finden, auftanken zum Weitergeben im Unterricht ...

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 343

Gestalten mit Farbe, Raum und Zeit (A)

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,
2560 Nidau

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen erfahren eine Palette neuer gestalterischer Möglichkeiten und gewinnen das nötige Vertrauen, diese Möglichkeiten im Unterricht anzuwenden.

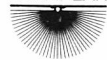
Kursinhalt:
Wir machen Grunderfahrungen mit Farbe, grossen und kleinen Räumen, mit verschiedenen gestalterischen Materialien. Zu Beginn der Woche arbeiten wir vorwiegend gemeinsam. In der zweiten Wochenhälfte besteht die Möglichkeit, ein eigenes Interessegebiet zu vertiefen. Bei allen Arbeiten geht es darum, Vertrauen zu gewinnen in die eigene gestalterische Kraft, um diese auch bei Schülerinnen und Schülern wecken oder fördern zu können.
Einen Tag (bei guter Witterung) verbringen wir in der freien Natur (Pick-Nick).

Kurs für jedefrau und jedermann. Keine gestalterischen Voraussetzungen nötig.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1996

LEHRPLAN



Kurs 344

Bildnerisches Gestalten: Tierfiguren modellieren (1–9)

Leitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Tiere in ihrem Charakter und ihrer Gestalt erfassen und plastisch darstellen lernen.

Kursinhalt:
Erst wer ein Tier modelliert hat, kann sich dessen «Form wirklich vorstellen». Im bildnerischen Gestalten hat das freie Modellieren seinen festen Platz. Es hilft das räumliche Gefühl und Vorstellungsvermögen zu entfalten. Welche plastische Formen sind vielfältiger und welche Bewegungen lebendiger als diejenigen der Tiere!

Wir nähern uns den Tieren und ihren Formen auf vielfältige Weise und bringen unsere Erlebnisse und Erfahrungen mit ein. Schrittweise erarbeiten wir Modelliertechniken mit Ton bis zu einer möglichst freien plastizierenden Gestaltungsweise. Der Kurs soll die persönlichen, plastischen Ausdrucksfähigkeiten mit Ton fördern und Anregungen für den Unterricht auf der Primar- und Sekundar-/Realstufe geben.

Kurskosten:
Fr. 70.–

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 345

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)

Leiter:
Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

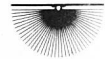
Ort:
Chur

Programm:
– Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
– Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
– Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Singen von Kanons und Liedern

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996

LEHRPLAN



Kurs 346

Neues Liedgut und neue Umsetzungsformen zum Singen, Tanzen, Begleiten und Hören. Möglichkeiten einer Jahresplanung für die Praxis in der 4.–6. Klasse

Leitung:
Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Oberfeld 3,
7012 Felsberg

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einbezug von vielgestaltigem, neuem Liedgut in eine effiziente Planung des Musikunterrichtes.

Kursinhalt:
Erarbeiten von Grundlagen für eine praxisnahe Jahresplanung und von der Jahresplanung zur Quartalsplanung anhand von neuem Liedgut aus verschiedenen neuen Lehrmitteln mit Liedern zum: Singen – Musizieren – Bewegen – Tanzen – Hören – stimmungsbildnerisches Tun – Basteln – Malen – Komponieren – Spielen – Räbeln. Kennenlernen von Geschichten / Komponisten / Instrumenten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996

Liedbegleitung am Klavier (A)**Kursleiter:**

Urs Simeon, Pferpfierstrasse 205L,
7220 Schiers

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffrischen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen. Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.

Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!) Bitte auch aktuelle Liederbücher und Lieder mitbringen, zu denen «Begleitungen» entstehen sollen!

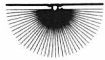
Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:

Kosten für Unterlagen Fr.10.-

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN**Kurs 348****Farbenlehre – Textiles Gestalten in verschiedenen Techniken (A)****Leitung:**

Monika Fetzl,
Florastrasse 16, 8570 Weinfelden
Katharina von Schroeder,
Friedhofstrasse 10, 8590 Romanshorn

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Verschiedene Entwurfstechniken kennenlernen und üben
- Entwürfe in verschiedenen Textiltechniken umsetzen

Kursinhalt:

Um ein Orchester zum Klingen zu bringen, braucht es Töne. Farbklänge in Beziehung zueinander, erwecken Bilder. Verschiedene Stimmungen rufen nach ausdrucksstarken Kreationen. Auf der Suche nach solchen Kreationen experimentieren wir entwerfend, malend, klebend, reissend und schneidend. Wir lernen unser inneres und äusseres Auge gebrauchen.

Mit diesen Entwürfen suchen wir nach textilen Techniken, in denen sich Formen und Farben entsprechend wiedergeben. Inspiriert durch die Materialien wollen wir uns mit traditionellen Techniken wie Sticken, Weben und Patchworken beschäftigen, sowie auch mit neueren Verfahren wie Applizieren und Seidenmalen. (Es werden dazu keine Grundkenntnisse vorausgesetzt.) Matisse sagte: *Eine Farbe bekommt ihren Wert erst im Zusammenhang mit ihrem Nächsten.*

Kurskosten:

Fr. 35.-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 349**Stabpuppen / Handpuppen und Marotten: Bau und Spiel (A)****Leitung:**

Elisabetha Bleisch, Zeunerstrasse 7,
8037 Zürich

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Formen – Bauen – Spielen

Kursinhalt:

Wir formen Figuren mit nicht alltäglichen Materialien. Wir lernen die Bewegungsabläufe unserer Figuren kennen und suchen nach verschiedenen Techniken und Spielabläufen.

Kurskosten:

Fr. 45.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN**Kurs 350****Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)****Leitung:**

Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.

Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.)

Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlusssystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper.

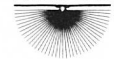
Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen. Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:

Fr. 60.- bis 80.- für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN**Kurs 351****Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Stühle verwandeln (1-6)****Leitung:**

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Ein nicht mehr gebrauchter Stuhl soll ein neues Gesicht bekommen.

Kursinhalt:

Die Stühle werden mit verschiedenen Materialien umgestaltet.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN**Kurs 352****Maskenzauber (1-4)****Leitung:**

Nadja Lacher, Um Spüeli 126,
3437 Rüderswil

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:

- Kennenlernen einfacher Bearbeitungstechniken von Naturmaterial (verbinden – bündeln – schichten etc.)
- Verzaubern und bezaubern lassen
- Grundtechniken Filzen, Filzmasken herstellen

Kursinhalt:

Gute Miene zum bösen Spiel / Böse Miene zum guten Spiel?!

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit der alten Lust des sich Verwandeln, mit Mimenschanz und Vermummungszauber.

Ausgehend von Geschichten und dem spielerischen Erlebnis in der Natur entstehen Masken aus Wolle (Filzen) und allen Materialien, die uns die Vielfalt der Natur zur Verfügung stellt.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 353

Filzen im Unterricht (A)

Leitung:
Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét
Marie Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Grundkenntnisse erwerben im Filzen. Anregungen und Impulse für die Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:

Theorie:

- Handarbeit mit Kindern
- Filzen mit Kindern
- Die Grundmethode, was ist das Filz?
- Kunst in Kinderarbeiten

Praxis:

- Wollsorten, Haarfall
- waschen, kardieren, färben
- Bild, Tasche, Spielsachen, kleine Teppiche
- Arbeiten nach Wunsch

Kurskosten:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 354

Arbeiten mit Furnier (O)

Leitung:
Richard Marugg, Bagnera 178,
7550 Scuol

Zeit:
29.–31. Juli, 2.–3. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
Kursschluss: Samstag, 3. August 1996,
11.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Umgang und Verwendung von Furnier im Handarbeitsunterricht

Kursinhalt:

- Materialkenntnis
Verschiedene Grundtechniken zur Arbeit mit Furnier
- Entwerfen
 - Collagen
 - Schleifarbeiten mit verleimten Furnieren
 - Intarsien mit Messer und Laubsäge
 - Furnieren
 - Oberflächenbehandlung

Kurskosten:
ca. Fr. 110.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 355

**Räume:
Themenzentrierter Unterricht in den
Bereichen Werken textil/nicht textil
(O)**

Leitung:
Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel/Kursinhalt:

Gesprochene und geschriebene Sprache ist eine Alltäglichkeit. Wie steht es um andere Formen des Ausdrucks? – Die bildnerische Sprache bietet ein unendlich weites Feld an Ausdrucksmöglichkeiten.

Über die gestalterische Auseinandersetzung mit Raum und Raumaspekten werden wir grundsätzliche Erfahrungen auf diesem Gebiet machen und uns gewisse «Sprachkenntnisse» aneignen (skulptural, urbane Räume visuell erkennbar machen, Innenräume eine Bedeutung geben). Aufgrund unserer Erfahrungen und Erkenntnisse werden wir Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht diskutieren.

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 356

Steinbearbeitung (O)

Leitung:
Doris Jung, Bodenstrasse 3,
9436 Balgach

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Erlernen der Grundtechniken der Steinbearbeitung (Sandstein, Speckstein und Alabaster)

Kursinhalt:

- Arbeiten mit Speckstein, Alabaster und Sandstein
- Material- und Werkzeugkunde
- Plastische Grundübungen in Ton
- Entwicklung eines Motivs
- Methodisch, didaktisch für den Unterricht

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1996

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.

Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 97A bis 99A:

Kurs 97 A
Anmeldeschluss 15.5.1996
Vorbereitungstag in Rorschach
5.6.1996
Vorbereitungswochenende
24./25.8.1996
Vorbereitungswoche
7.-11.10.1996
Kompaktkurs in Rorschach
10.2.-30.4.1997

Kurs 97 B
Anmeldeschluss 30.10.1996
Vorbereitungstag in Rorschach
26.2.1997
Vorbereitungswoche
7.-11.4.1997
Vorbereitungswochenende
7./8.6.1997
Kompaktkurs in Rorschach
11.8.-29.10.1997

Kurs 98 A
Anmeldeschluss 15.5.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
11.6.1997
Vorbereitungswoche
6.-10.10.1997
Vorbereitungswochenende
23./24.8.1997
Kompaktkurs in Rorschach
9.2.-29.4.1998 (2.5.)

Kurs 98 B (XI)
Anmeldeschluss 30.10.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
7.1.1998

Vorbereitungswoche
5.-9.4.1998
Vorbereitungswochenende
6./7.6.1998
Kompaktkurs in Rorschach
10.8.-28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99 A (XI)
Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach
10.6.1998
Vorbereitungswoche
5.-9.10.1998
Vorbereitungswochenende
22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktkurswochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Beizug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern

- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches

Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35;
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Mülser-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Andere Kurse

Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach,
6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9 a
Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

Netzwerk

Freies Ausdrucks-malen

Farben, Formen und Bilder begleiten den Menschen durchs Leben. Im Malen liegt deshalb eine grosse Quelle von Kraft und Freude. Das Malen ist eine Entdeckungsreise in bekannte und unbekannte Räume.

Das besondere am freien Ausdrucks-malen liegt darin, dass nichts vorgegeben ist. Zur Verfügung stehen ein Raum, Farben, Papier und Malutensilien.

Es braucht dafür keine Vorkenntnisse oder besonderen Fähigkeiten. Wichtig ist die Freude an den Farben und am Experimentieren, sowie das Bedürfnis, sich mit sich selber auseinanderzusetzen. Die Malatelierleiterin begleitet die Malenden in ihrem Prozess. Im Gespräch in der Gruppe werden Erfahrungen ausgetauscht.

Die Malgruppe kann von Männern, Frauen und Jugendlichen ein Semester lang besucht werden. Der Einstieg in eine Malgruppe ist aber auch jederzeit möglich, sofern ein Platz frei ist.

April bis Juni 1996

Dienstag 18.10. bis 20.00 Uhr

Kosten Fr. 45.- pro Abend

inkl. Material

Max. 8 TeilnehmerInnen

Leitung: Ruth-Nunzia Preisig

Ort: Malatelier Plessurquai 53 Chur

Tel: 081/22 88 66

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66.

SBN – Naturschutzzentrum Aletsch

Das Programm 1996 ist erschienen.
Bezugsadresse: Naturschutzzentrum
Aletsch, Villa Cassel, 3987 Riederalp.

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)

67 Polysportive Woche Davos I (J+S-FKs) / 8.-13. April 1996

Ziele und Inhalte:

Vermitteln von Anregungen für den eigenen Unterricht und erweitern der persönlichen Bewegungserfahrung / «Unterricht nach Mass»

- Skiallround (J+S-FK): Vielfalt der Skitechnik und Lernwege sowie Alternativgeräte wie «Big Foot», stark tail-lierte Skis und Breitskis unter dem Motto «Verschiedene Geräte – gleiche Technik»
- Snowboard (J+S-FK): Grundkurse, Kurse für Fortgeschrittene, Wettkampf- und Freestyleformen, Bordercrossformen, Vorbereitung für J+S-Leiter-Ausbildung
- Badminton: Technik + Taktik für Einzel- und Doppelspiel, Turnierspiele
- Tennis: Gruppen- und Wettkampfspiele für Anfänger und Fortgeschrittene, Tennis in der Schule als Gruppenspiel
- Volleyball: einfache und komplexe Spielsituationen, Turnierspiele
- Eishockey: aktueller, schulbezogener Unterricht, «Plauschhockey» (auch für Kolleginnen geeignet!)
- Curling: Einführungskurs
- Jazztanz: Hip Hop, Streetdance, Unterricht in zwei Leistungsgruppen
- Gesellschaftstanz: Alle Stilrichtungen, Schwerpunkt nach Wunsch

Methoden:

Methodischer Hintergrund nach modernen Unterrichtsprinzipien, Unterricht in Leistungsgruppen, Videoauswertungen

Zielpublikum:

Lehrkräfte aller Stufen, Beginnende und Fortgeschrittene

Besonderes:

Max. Anzahl Teilnehmende = 120 / es kann in Skifahren A und Snowboard die J+S-FK-Pflicht erfüllt werden / Alternativgeräte im Skiallround und elementarer Körperschutz im Eishockey stehen zur Verfügung / sehr gute Hotelunterkunft / Kurskosten: Fr. 620.- (zuzüglich Administrativgebühr)

Kursleitung:

Peter Huwyler, Bertholdstr. 7, 6023 Rothernburg, 041 280 14 52, und ausgewiesenes Klassenleitungsteam

Kursort:

Davos

Kursdatum:

Montag bis Samstag, 8.–13. April 1996

Anmeldung bis:

Freitag, 15. März 1996

69 Polysportive Woche Davos II (J+S-FKs) / 14.–19. April 1996

Inhaltliche und übrige Angaben wie oben in Kurs 67!

Kursdatum:

Sonntag bis Freitag, 14.–19. April 1996

Anmeldung bis:

Freitag, 15. März 1996

Werken



Individuelle Fortbildung im Werkraum an der Masanserstr. 12, Chur.

Stellen Sie sich Ihr eigenes Kursthema: z.B. Buchbinden, Werken mit Kunststoffen, Schmuck aus versch. Materialien, Arbeiten mit Holz, Ton, Speckstein, Papier?

Möchten Sie sich in die Metallbearbeitung einarbeiten oder brauchen Sie Hilfe bei der Vorbereitung für Ihren Werkunterricht?

Wir führen Sie in Werkzeuge, Arbeitstechniken und Maschinen ein, helfen bei Aufgabenstellungen, Unterrichtsvorbereitungen und betreuen Sie während Ihrer Arbeit.

Die Kursdauer bestimmen Sie selber. Wöchentlich drei Stunden. Kosten: 12.–/h. Wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an:

Michael Grosjean, 081/22 82 03

(Primar- und Werklehrer SfGZ)

Claudia Clavuot, 081/22 34 84

(Primar- und Werklehrerin SfGZ)

Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen

interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termine:

Kurs 1: 9. April bis 28. Juni 1996

Kurs 2: 12. August bis 1. November 1996

Kurs 3: 7. April bis 27. Juni 1997

Kurs 4: 11. August bis 31. Oktober 1997

Kursort:

Schloss Paspels

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Telefon 081/83 23 56.

Rätisches Museum: Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren
Dürfen wir Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit der nächsten Sonderausstellung des Rätischen Museums zu widmen:

«Zur Kulturgeschichte des Rades»

Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sportmuseum Basel vom 24. November 1995 bis 14. April 1996.

Öffnungszeiten

des Rätischen Museums:

Dienstag–Sonntag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–17.00 Uhr

Montag: geschlossen

Laudinella St. Moritz Musikkurse 1996

Das Angebot beinhaltet u. a. die folgenden Kurse:

- Integrale Atem- und Bewegungsschulung, 23.–29. Juni 1996
- Lehrgang für Chorleitung und chorische Stimmbildung, 3.–17. August 1996
- Integrale Atem- und Bewegungsschulung, 14.–21. September 1996
- Herbstsingwoche, 5.–12. Oktober 1996
- Musik und Bewegung, 12.–19. Oktober 1996

Ausführliche Prospekte und Informationen sind erhältlich bei: Laudinella Kurssekretariat, CH-7500 St. Moritz, Tel. 082/2 21 31, Fax 082/3 57 07, neu ab 16. April 1996 Tel. 081/832 21 31, Fax 081/833 57 07

Filzvisionen

Internationales Filzsymposium

5. Juni 1996 bis 9. Juni 1996, Plantahof, 7302 Landquart/Schweiz.

Austausch, Vorträge, Werkstattarbeit, Juriierte Ausstellungen.

Informationen bei: Frau Leny Hunger, Lürliadstrasse 80, CH-7000 Chur.

Pestalozzianum Zürich Abteilung Fort- und Weiterbildung

Lehrerinnen- und Lehreraustausch Schweden – Schweiz «Job swap»

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Fortbildungsabteilung der Universität Uppsala und der Abteilung Fort- und Weiterbildung des Pestalozzianums erhalten Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule die Gelegenheit, im Rahmen eines Austauschprogrammes an einer schwedischen Schule zu hospitieren und zu unterrichten.

Ziele:

- Kennenlernen des schwedischen Schulsystems. Erleben des Schulalltags an einer geleiteten Schule
- Erweiterung des pädagogischen und kulturellen Horizontes

- Erfahrungsaustausch und persönlicher Kontakt mit schwedischen Kolleginnen und Kollegen

Inhalt:

- Hospitation und Unterricht an einer schwedischen Schule der gleichen Stufe während einer Woche. Der Unterricht von rund 10 Lektionen wird in Schwedisch oder Englisch gehalten. Dabei sollen ebenfalls Aspekte schweizerischer Sprache, Geschichte, Geographie, Politik sowie der kulturellen Bereiche (Musik und Gestaltung) vermittelt werden.
- Im Anschluss an die Hospitations- und Unterrichtsphase finden eine gemeinsame Auswertung des Austausches sowie Exkursionen zu geographischen und kulturellen Themen statt.
- Zu einem späteren Zeitpunkt erhält die schwedische Gastlehrerin bzw. der schwedische Gastlehrer die Möglichkeit, an der Schule ihrer schweizerischen Partnerin bzw. ihres Partners für die gleiche Dauer einen Aufenthalt zu verbringen.

Zur Beachtung:

- Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt auf 10 Personen.
- Voraussetzungen für die Teilnahme sind gute Sprachkenntnisse in Schwedisch oder Englisch sowie die Bereitschaft, die schwedische Kollegin bzw. den schwedischen Kollegen ebenfalls bei sich zu beherbergen.
- Die Teilnehmenden haben für die Reisekosten sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der gemeinsamen Exkursionen aufzukommen. Diese betragen ca. Fr. 1200.-. Die Hospitations- und Unterrichtsphase verbringen die Teilnehmenden bei ihrer schwedischen Kollegin bzw. ihrem Kollegen.
- Die Anmeldung erfolgt mittels eines speziellen Anmeldeformulars, welches beim Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Tel. 01 822 08 14, bezogen werden kann.

Leitung:

Regina Meister
Abt. Fort- und Weiterbildung, Pestalozzianum, Dübendorf

Ort:

Uppsala, Schweden

Dauer:

14 Tage (Herbstferien)

Zeit:

6.–19. Oktober 1996 (Vor dem Aufenthalt in Schweden findet ein Vorbereitungsseminar statt. Dieses ist Bestandteil des Austausches. Termin, Zeit und

Ort werden den Angemeldeten direkt bekanntgegeben

Anmeldung:

bis spätestens 26. April 1996 an Pestalozzianum, Fort- und Weiterbildung, Postfach, 8600 Dübendorf 1

Auskünfte:

Regina Meister, Tel. 01 822 08 16

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL – Logopädieausbildung seit 1947

Haben Sie Interesse an Sprache, Medizin, Psychologie und Pädagogik?

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt eine dreijährige vollzeitliche

Ausbildung in Logopädie

durch. Das staatlich anerkannte Diplom befähigt Sie als Logopäde/Logopädin zur selbständigen Beratung, Abklärung und Behandlung von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache und von Stimmstörungen. Ein anspruchsvoller und befriedigender Beruf für Frauen und Männer!

Aufnahmebedingungen:

- Kantonales Lehrer-/Lehrerinnenpatent oder
- staatlich anerkanntes Kindergärtner-/Kindergärtnerinnendiplom oder
- Maturitätszeugnis
- ausnahmsweise können auch Bewerber/Bewerberinnen mit anderen gleichwertigen Ausbildungen zugelassen werden
- mind. 1 Jahr sozial-pädagogische Tätigkeit

Beginn der Ausbildung:

25. August 1997

Kosten:

Die meisten Kantone übernehmen die Studiengelder oder gewähren Stipendien

Anmeldeschluss:

30. November 1996, in Ausnahmefällen auch später

Interessenten/Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL), Feldeggstrasse 71, Postfach 1332, 8032 Zürich, Tel. 01/383 05 31

Musik-Kurswochen Arosa 1996

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen Arosa» führt der Kulturkreis Arosa im

Sommer 1996 mehrere didaktische Kurse sowie Chorwochen durch, die sich an KindergärtnerInnen und LehrerInnen richten. Nachfolgend eine Auswahl:

Chorgesang und Stimmbildung:

6.–13. Juli 1996

Unter der Leitung des Schulmusikers Max Aeberli, Jona, wird 1996 zum 10jährigen Bestehen der «Musik-Kurswochen Arosa» die Carmina burana von Carl Orff einstudiert und aufgeführt. Parallel findet unter der Leitung von Stefania Huonder und Lena Hauser ein Stimmbildungskurs statt.

Blockflöten-Didaktik: 7.–14. Juli 1996

Die KursteilnehmerInnen lernen, Schülerensembles zu leiten. Unter der Leitung von Christian Albrecht, Schulmusiker, Landquart, stehen methodische und didaktische Aspekte, Literatur, Dirigieren sowie das gemeinsame Musizieren in kleineren Gruppen auf dem Programm.

Erlebnis Musikunterricht:

14. bis 20. Juli 1996

Hören, Bewegen, Tanzen, Singen und Spielen stehen im Mittelpunkt dieses Didaktikkurses unter der Leitung von Willy Heusser, Musiklehrer am Lehrerseminar Zürich-Oerlikon. Der Kurs gibt Gelegenheit, neue Ideen innerhalb konkreter Unterrichtsbeispiele kennenzulernen und die erforderlichen Fertigkeiten angewandt zu üben.

Schulmusikwoche Arosa:

28. Juli bis 3. August 1996

Im Baukastensystem werden den KursteilnehmerInnen folgende Workshops angeboten: Musik als Ganzheit erleben (Leitung: Armin Kneubühler), Bewegen – Singen Tanzen (Caroline Steffen), Maskenspiel (Delia Dahinden), Rock und Pop in der Schule (Friedrich Neumann-Schnelle), Vielseitiges Musizieren mit Orff-Instrumenten (Christian Albrecht) und Chorgesang (Armin Kneubühler). Rahmenveranstaltungen runden das Angebot ab. Für jede Schulstufe werden während der ganzen Woche mindestens zwei Schwerpunktthemen angeboten.

Prospektbezug / Infos:

Sämtliche Kurse finden im Rahmen der «Musik-Kurswochen Arosa 1996» statt. Die Kursgebühr beträgt je nach Kurs 250 bis 450 Franken. Seminaristinnen und Seminaristen und allgemein Nichtverdienende (z.B. Arbeitslose) erhalten eine Ermässigung. Der vollständige Kursprospekt kann unverbindlich beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Tel. und Fax: 081/27 87 47, bezogen werden.